

Umwelterklärung

2026-2028

Eckes-Granini Deutschland GmbH



ECKES **granini**

the best of fruit

Gültigkeitsbereich: Die folgende Umwelterklärung bezieht sich auf die Organisationen der Eckes-Granini Deutschland GmbH mit den Standorten Nieder-Olm, Bröl und Bad-Fallingbostel.

Inhalt

Vorwort.....	3
Unternehmensprofil	4
Nachhaltigkeitspolitik – Eckes-Granini Group GmbH.....	5
Umweltpolitik – Eckes-Granini Deutschland GmbH.....	9
Organigramm des Umweltmanagementsystems.....	11
Umweltaspekte und -auswirkungen.....	12
Die Standorte.....	19
Nieder-Olm	20
Bröl.....	28
Bad Fallingbostal	39
Gültigkeitserklärung	50
Impressum.....	51

Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Jahr blicken wir bei Eckes-Granini Deutschland auf einen besonderen Meilenstein zurück: Vor 30 Jahren, im Jahr 1996, wurde mit unserem Werk in Bröl erstmals ein Standort von Eckes-Granini nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS validiert. Seitdem steht EMAS für unseren Anspruch, Umweltverantwortung systematisch wahrzunehmen, unsere Umweltleistung kontinuierlich weiterzuentwickeln und darüber transparent zu berichten. Nach und nach haben wir die EMAS-Validierung auf weitere Standorte ausgeweitet. Lediglich im Zuge der Umfirmierung von der Eckes AG zur Eckes-Granini Deutschland GmbH wurde sie Anfang der 2000er Jahre für zwei Jahre ausgesetzt. Ungeachtet dessen prägt der Gedanke der stetigen Weiterentwicklung unser

Handeln seit mehr als drei Jahrzehnten. Dieses langjährige Engagement unterstreicht, dass Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist. Gleichzeitig stehen wir heute vor großen globalen Herausforderungen. Klimatische Veränderungen, geopolitische Entwicklungen und wirtschaftliche Unsicherheiten wirken sich direkt auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Themen wie knappe Ressourcen, steigende Kosten und störanfällige Lieferketten verdeutlichen, wie wichtig es ist, vorausschauende Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Als Unternehmen, das natürliche Rohstoffe verarbeitet, sehen wir es als unsere Pflicht, Umwelt- und Ressourcenschutz aktiv zu gestalten. Wir sind überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur dann möglich ist, wenn ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Entsprechend richten wir unsere Geschäftstätigkeit entlang dieser Leitlinien aus – von der Rohstoffgewinnung über Verpackungslösungen bis hin zu unserem Engagement für Mitarbeitende und Gesellschaft.

Diese Umwelterklärung macht unser Nachhaltigkeitsverständnis sowie Umweltmanagement transparent. Sie zeigt, was wir erreicht haben, und wo wir uns weiterentwickeln wollen. Denn Nachhaltigkeit ist ein fortlaufender Prozess, der Offenheit, Verantwortung und die Bereitschaft zur Veränderung erfordert.

Als international tätiges Familienunternehmen nehmen wir diese Verantwortung bewusst an. Ich lade Sie herzlich ein, unseren Weg weiterhin zu begleiten.

Guy Tiebackx
Geschäftsführer
Eckes-Granini Deutschland GmbH

Unternehmensprofil

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH gehört zu den führenden Markenartiklern im Bereich der Fruchtsäfte und fruchthaltigen Getränke und ist mit einem innovativen Produktportfolio im Lebensmitteleinzelhandel und Außer-Haus-Markt vertreten. Die Top-Marken hohes C, granini und Die Limo stehen für Vielfalt, Qualität, Genuss und Gesundheit. Das vielfältige Sortiment wird abgerundet durch die Kindermarke FruchtTiger und die Sirupmarke YO. Hohe Qualität, bester Geschmack, stetige Produktentwicklung und einzigartige Innovationen haben bei uns eine lange Tradition.

hohes C ist Deutschlands Gesundheitsmarke Nummer 1 und bietet ein breites Portfolio an Säften und Getränken mit Mehrwert für die Gesundheit. granini steht für Lebensfreude, bunte Vielfalt, „The Fruity Side of Life“ und hohe Mixability. Die Limo von granini verbindet einen hohen Fruchtgehalt mit Erfrischung und moderner Leichtigkeit. FruchtTiger ist die Kindermarke ohne zugesetzten Zucker, 100% natürlich und in Bio-Qualität. Die Sirupmarke YO steht für kreativen, ergiebigen und bunten Trinkspaß zum individuellen Mischen für die ganze Familie.

Mit unseren Premiummarken leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit, Erfrischung und zum täglichen Wohlbefinden. Nur das Beste aus leckeren Früchten – darauf geben wir unser Genussversprechen. Mit Produktionsstandorten in Bröl (Nordrhein-Westfalen), Bad Fallingbommel (Niedersachsen) und dem Verwaltungssitz in Nieder-Olm (Rheinland-Pfalz) ist Eckes-Granini ein modernes Familienunternehmen, das aktiv für die wichtigen Nachhaltigkeitsthemen in der Branche kämpft. Was 1857 als kleines Familienunternehmen begann, ist heute ein fester Bestandteil in Supermarktgalerien, Hotels und Bars in zehn europäischen Märkten der Eckes-Granini Group GmbH. Darüber hinaus exportieren wir unsere Säfte, fruchtigen Durstlöscher und Erfrischungsgetränke in über 80 Länder weltweit.

Um das Handeln für den Umweltschutz für Externe nachvollziehbar und überprüfbar zu machen, arbeitet die Eckes-Granini Deutschland GmbH seit 1996 nach dem international anerkannten Umweltmanagementsystem „Eco-Management und Audit Scheme“ (EMAS). Ein System, das Organisationen egal welcher Branche einheitliche Grundlagen für die fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung zur Verfügung stellt. Zur EMAS-Teilnahme gehört, dass die Organisation ihre Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf die Umweltauswirkungen überprüft, kontinuierlich verbessert und in Form einer Umwelterklärung über den aktuellen Status berichtet. Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung nimmt die Eckes-Granini Deutschland GmbH an diesem anspruchsvollen Verfahren teil.

hohes C
Deine Vitamin C Power

granini

die:
Limo
von granini

**FRUCHT
TIGER**
von hohes C

YO

Nachhaltigkeitspolitik – Eckes-Granini Group GmbH

Einleitung und Zweck

Wir bringen Menschen „das Beste aus der Frucht“ für ein gesundes und genussvolles Leben – mit Respekt und Verantwortung für Mensch und Umwelt.

Um sicherzustellen, dass diese Verantwortung konsequent in unserem Handeln und unseren Entscheidungen zum Ausdruck kommt, ist Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation und in den relevanten Geschäftsaktivitäten von Eckes-Granini verankert. Unser Nachhaltigkeitsansatz wird kontinuierlich weiterentwickelt – im Einklang mit der langfristigen Strategie der Unternehmensgruppe, den geltenden regulatorischen Anforderungen sowie den Erwartungen unserer Stakeholder.

Dieses Verantwortungsverständnis leitet unseren Anspruch und unsere Entscheidungsfindung, wobei wir anerkennen, dass Nachhaltigkeit einen fortlaufenden Verbesserungsprozess darstellt und keine absoluten Ergebnisse beschreibt.

Eckes-Granini ist ein Familienunternehmen, und seit seiner Gründung hat die Familie Nachhaltigkeit als zentrales Prinzip des Unternehmens verankert. Dieses langfristige Bekenntnis zu Verantwortung und Kontinuität wird fortgeführt, um die langfristige Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und eine verantwortungsvolle Übergabe an kommende Generationen zu ermöglichen.

Charakter dieser Politik

Diese Nachhaltigkeitspolitik schafft Transparenz über die Grundsätze und den Führungsansatz von Eckes-Granini in Bezug auf Nachhaltigkeit innerhalb der Unternehmensgruppe. Sie ist nicht als produkt-, marketing- oder leistungsbezogene Aussage gedacht und stellt weder eine Darstellung noch eine Zusicherung bestimmter ökologischer oder sozialer Ergebnisse dar.

Die Umsetzung der in dieser Politik festgelegten Grundsätze kann je nach Geschäftskontext, länderspezifischen Rahmenbedingungen und geltenden regulatorischen Anforderungen unterschiedlich erfolgen.

Geltungsbereich und Anwendbarkeit

Diese Nachhaltigkeitspolitik gilt für die Eckes-Granini Gruppe einschließlich aller voll konsolidierten Tochtergesellschaften. Sie findet Anwendung in allen Ländern, Marken, Funktionen und Geschäftsbereichen.

Über die eigenen Geschäftsaktivitäten hinaus erwartet Eckes-Granini von Lieferanten, Dienstleistern und weiteren Geschäftspartnern, dass sie sich an den in dieser Nachhaltigkeitspolitik dargelegten Grundsätzen oder an gleichwertigen Standards orientieren und verantwortungsvolle sowie nachhaltige Praktiken entlang ihrer jeweiligen Lieferketten fördern.

Nachhaltigkeitsverpflichtung

Eckes-Granini erkennt an, dass seine Geschäftstätigkeiten in einen globalen ökologischen und sozialen Kontext eingebettet sind, der von erheblichen Herausforderungen geprägt ist, darunter Klimawandel, Ressourcenknappheit und soziale Ungleichheiten. Diese Entwicklungen beeinflussen

die Verfügbarkeit von Rohstoffen, die Stabilität von Lieferketten, regulatorische Erwartungen sowie das Vertrauen in Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkebranche.

Innerhalb seines Einflussbereichs verpflichtet sich Eckes-Granini, seine Geschäftstätigkeit verantwortungsvoll sowie in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften auszuüben. Diese Verpflichtung definiert die Grenzen, innerhalb derer Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden, und bildet die Grundlage für den Nachhaltigkeitsansatz der Unternehmensgruppe.

Nachhaltigkeit wird als integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und der Entscheidungsprozesse von Eckes-Granini verstanden. Das Bekenntnis zu „dem Besten aus der Frucht“ spiegelt das Verantwortungsverständnis der Unternehmensgruppe entlang ihrer Wertschöpfungskette wider – beginnend am Ursprung der Wertschöpfung und umfassend Beschaffung, Produktion, Produkte und Arbeitsweisen.

Internationale Standards und Rahmenwerke

Der Nachhaltigkeitsansatz von Eckes-Granini orientiert sich an international anerkannten Grundsätzen und Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung. Diese Standards dienen als gemeinsamer Bezugsrahmen für das Verständnis von Nachhaltigkeitserwartungen und für die Ausrichtung des Vorgehens der Unternehmensgruppe an weithin akzeptierten Normen.

Wir verpflichten uns zur Achtung der in der Allgemeinen Erklärung der United Nations Universal Declaration of Human Rights (UDHR) sowie in der International Labour Organisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit verankerten Grundsätze, die das zentrale Fundament unseres Verständnisses verantwortungsvoller Unternehmensführung bilden.

Als Unternehmen der Fruchtsaft- und alkoholfreien Getränkeindustrie berücksichtigt Eckes-Granini zudem relevante branchenspezifische Standards, einschließlich des AIJN Code of Practice sowie der AIJN Sustainability Policy, soweit anwendbar.

Nachhaltigkeitsführung und Verantwortlichkeiten

Der Vorstand von Eckes-Granini trägt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit sowie für die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in die Geschäftsaktivitäten der Unternehmensgruppe. Die einzelnen Mitglieder des Vorstands sind innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche für nachhaltigkeitsbezogene Themen zuständig.

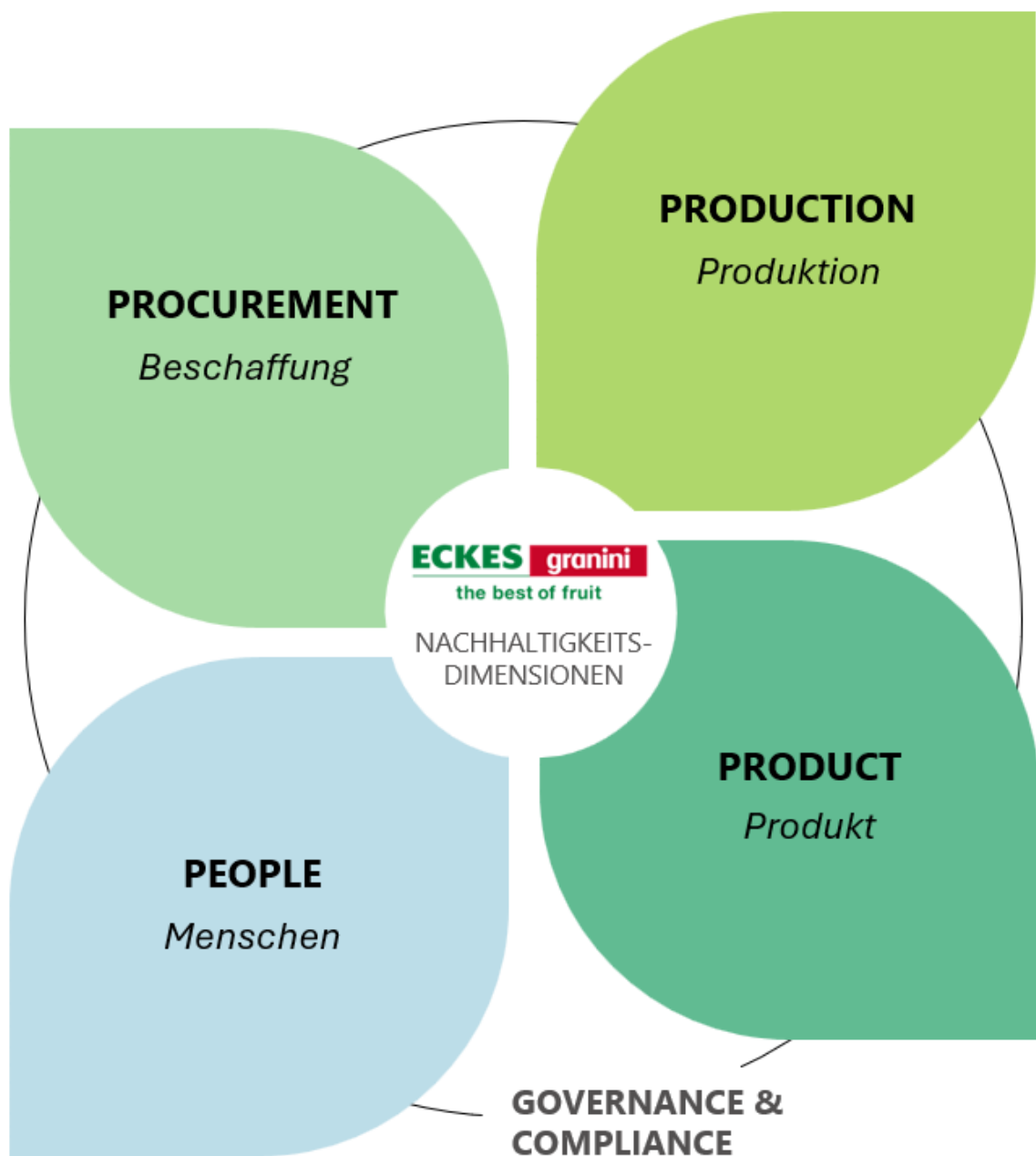
Diese Führungsstruktur spiegelt den Anspruch von Eckes-Granini wider, dass Verantwortung für Nachhaltigkeit durch Führung wahrgenommen und in die tägliche Entscheidungsfindung eingebettet wird.

Nachhaltigkeitsaspekte sind in die übergreifende Unternehmensführung und das Risikomanagement von Eckes-Granini integriert. Nachhaltigkeitsbezogene Risiken werden im Rahmen der regulären Risiko- und Governance-Prozesse der Unternehmensgruppe berücksichtigt.

Strategischer Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Eckes-Granini ist entlang von vier strategischen Dimensionen aufgebaut: Procurement (Beschaffung), Production (Produktion), Product (Produkt) und People (Menschen) (die „Vier Ps“). Die Vier Ps bilden einen klaren und konsistenten Rahmen zur

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in sämtlichen Geschäftsaktivitäten der Unternehmensgruppe.



Der Rahmen bildet zentrale ökologische und soziale Aspekte entlang der Wertschöpfungskette von Eckes-Granini ab – von der Beschaffung der Rohstoffe über Produktion und Produkte bis hin zu den Menschen, die in den Geschäftsaktivitäten des Unternehmens eingebunden sind. Er unterstützt einen strukturierten und kohärenten Nachhaltigkeitsansatz über Funktionen, Länder und Geschäftsbereiche hinweg und ermöglicht zugleich unterschiedliche Geschäftskontexte und regulatorische Anforderungen.

Procurement (Beschaffung)

Im Rahmen der Dimension Procurement berücksichtigt Eckes-Granini Nachhaltigkeitsaspekte bei Einkaufsentscheidungen sowie in der Zusammenarbeit mit Lieferanten entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu gehören unter anderem beschaffungsbezogene Risiken, landwirtschaftliche Praktiken sowie Emissionen, die mit Rohstoffen und Verpackungen verbunden sind.

Production (Produktion)

Im Rahmen der Dimension Production berücksichtigt Eckes-Granini Nachhaltigkeitsaspekte in den eigenen Betriebsabläufen mit Schwerpunkt auf den umweltbezogenen Aspekten der Produktionstätigkeiten. Zentrale Themen sind dabei der Einsatz von Ressourcen sowie Abfall, Wasser- und Energieverbrauch und Emissionen.

Product (Produkt)

Im Rahmen der Dimension Product berücksichtigt Eckes-Granini Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Entwicklung, des Qualitätsmanagements und des Lebenszyklus seiner Produkte und Verpackungen, wobei Produktsicherheit und -qualität eine grundlegende Priorität darstellen.

People (Menschen)

Im Rahmen der Dimension People berücksichtigt Eckes-Granini Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit seiner Belegschaft und der Unternehmenskultur. Dazu gehören Themen wie Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie ethisches Verhalten innerhalb der Organisation.

Beschwerdemechanismen

Eckes-Granini ermutigt Mitarbeitende und – soweit angemessen – externe Stakeholder, Bedenken in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen, ethisches Verhalten oder potenzielle Verstöße gegen geltende Gesetze oder interne Richtlinien zu äußern.

Inkrafttreten, Zuständigkeit und Genehmigung

Diese Nachhaltigkeitspolitik gilt für die gesamte Eckes-Granini Gruppe ab dem Datum ihrer Veröffentlichung und wird auf Gruppenebene gepflegt.

Umweltpolitik – Eckes-Granini Deutschland GmbH

Lebensmittel herzustellen, bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen. Aspekte des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit sind Bestandteil unserer Unternehmenskultur und werden im Unternehmen systematisch berücksichtigt und weiterentwickelt. Bereits im Jahr 1991 haben wir mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems begonnen.

Durch die Einbeziehung der Mitarbeitenden in relevante Prozesse wird das Umweltmanagement im Unternehmen umgesetzt und kontinuierlich überprüft. Ziel ist es, umweltbezogenes Verantwortungsbewusstsein im Arbeitsalltag zu stärken und Umweltaspekte als gemeinsame Aufgabe im Unternehmen zu verankern.

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Umweltpolitik

- in Bezug auf Art, Umfang und Umweltauswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen angemessen ist,
- eine Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung und Verhütung von Umweltbelastungen enthält;
- eine Verpflichtung zur Einhaltung der relevanten Gesetze und Vorschriften und anderer Forderungen, denen sich die Organisation verpflichtet, enthält;
- den Rahmen für die Festlegung und Bewertung von Umweltzielen bildet,
- dokumentiert, umgesetzt, aufrechterhalten und den Mitarbeitenden zugänglich gemacht wird,
- und umweltrelevante Informationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Umweltpolitik ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Eckes-Granini Deutschland GmbH. Das unternehmerische Handeln wird dabei im Einklang mit geltenden rechtlichen Vorgaben sowie internen Zielsetzungen ausgerichtet. Schwerpunkte liegen unter anderem auf

- dem effizienten Einsatz von Energie und Wasser,
- der schrittweisen Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Einklang mit wissenschaftsbasierten Klimazielen (Science Based Targets Initiative),
- der Unterstützung nachhaltiger Anbaumethoden in relevanten Anbauregionen,
- sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Verpackungslösungen mit dem Ziel der Ressourcenschonung und Förderung von Kreisläufen.

Ergänzend zum Umweltmanagementsystem wurden weitere Themen wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in das integrierte Managementsystem aufgenommen. Diese Elemente sind Bestandteil der Unternehmenskultur und des Verantwortungsverständnisses von Führungskräften und Mitarbeitenden.

Umweltmanagement und EMAS

Um umweltbezogene Aspekte transparent darzustellen und systematisch weiterzuentwickeln, arbeitet die Eckes-Granini Deutschland GmbH seit 1996 nach dem Umweltmanagementsystem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS).

EMAS ist ein von der Europäischen Union anerkanntes Instrument, das Organisationen einheitliche Rahmenbedingungen für die Bewertung und Verbesserung ihrer Umweltleistung bietet. Die Teilnahme an EMAS umfasst unter anderem

- die regelmäßige Analyse der Umweltauswirkungen von Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen,
- die Festlegung und Überprüfung von Umweltzielen,
- sowie die Veröffentlichung einer validierten Umwelterklärung.

Mit dieser Umwelterklärung informiert die Eckes-Granini Deutschland GmbH über den aktuellen Stand des Umweltmanagementsystems im Rahmen der EMAS-Teilnahme.

Umweltleitlinien

Umweltschutz ist Bestandteil der Unternehmenspolitik

Für unser Unternehmen ist Umweltschutz Bestandteil der Unternehmenspolitik und wird im Rahmen definierter Prozesse berücksichtigt.

Umweltschutz und Verantwortung

Bei der Planung von Verfahren, Produkten und beim Einkauf werden Aspekte des Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzes einbezogen. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung zu ergreifen.

Umweltschutz und Ressourcenschonung

Der Einsatz von Ressourcen erfolgt verantwortungsbewusst und effizient, um Emissionen und Abfälle nach Möglichkeit zu reduzieren. Dabei wird geprüft, inwiefern wirtschaftlich vertretbare und geeignete technische Lösungen eingesetzt werden können.

Umweltschutz als kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Umweltschutz wird als fortlaufender Prozess verstanden, der regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird. Dabei erfolgt ein Austausch mit relevanten Stakeholdern sowie eine Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden. Gesetzliche Umweltaanforderungen bilden dabei die verbindliche Grundlage.

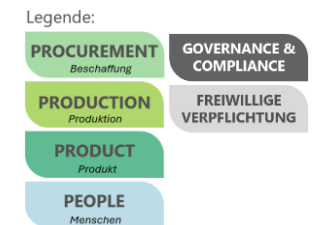
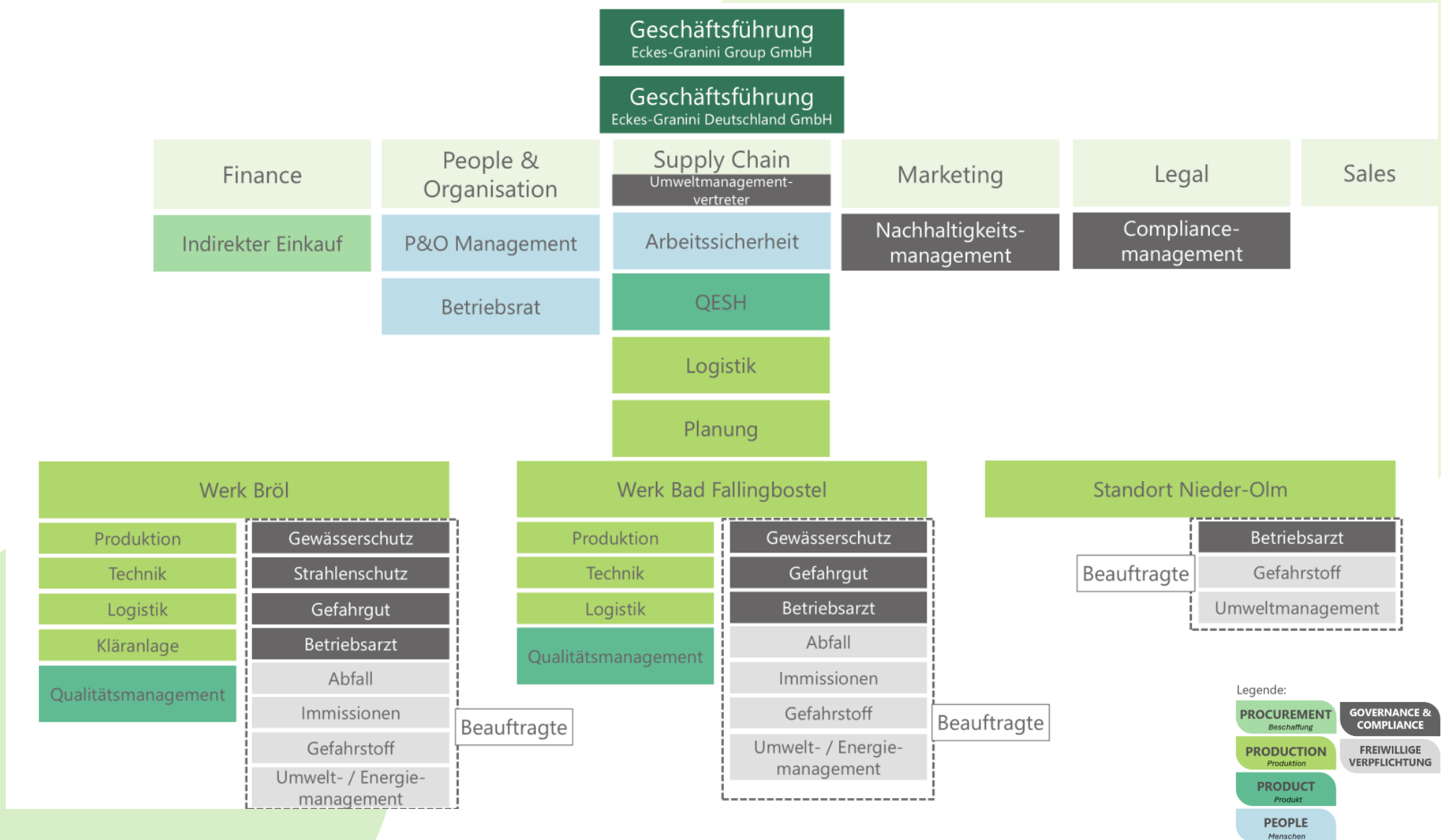
Umweltschutz in der Lieferkette

Ökologische Aspekte werden im Beschaffungssystem berücksichtigt. Von wesentlichen Geschäftspartnern wird erwartet, dass sie relevante Umweltleitlinien anerkennen.

Transparenz und Kommunikation

Umweltbezogene Verantwortlichkeiten, Prozesse und Zuständigkeiten sind festgelegt. Relevante Umweltkennzahlen werden erfasst, um Entwicklungen bewerten und Maßnahmen ableiten zu können. Eine sachliche und transparente Kommunikation mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit ist Bestandteil des Umweltmanagements.

Organigramm des Umweltmanagementsystems



Umweltaspekte und -auswirkungen

Täglicher betrieblicher Umweltschutz – das ist ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess. Welche direkten und indirekten Umweltaspekte für die Eckes-Granini Deutschland GmbH eine Rolle spielen und wie die Belegschaft damit umgeht, stellt die folgende Beschreibung dar. Kennzahlen und Erläuterungen finden Sie auf den Seiten zu den Standorten.

Direkte und indirekte Umweltaspekte

Täglicher betrieblicher Umweltschutz – das ist ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess. Welche direkten und indirekten Umweltaspekte für die Eckes-Granini Deutschland GmbH eine Rolle spielen und wie die Belegschaft damit umgeht, stellt die folgende Beschreibung dar. Kennzahlen und Erläuterungen finden Sie auf den Seiten zu den Standorten.

Gefahrstoffe / Wassergefährdende Stoffe

Zahlreiche Hilfs- und Betriebsstoffe zählen gemäß Wasserhaushaltsgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Chemikaliengesetz und Gefahrstoffverordnung aufgrund ihrer Eigenschaften zu den Gefahrstoffen. Gefahrstoffe werden zurzeit noch in drei Wassergefährdungsklassen (WGK) eingeteilt:

- WGK I Schwach wassergefährdend
- WGK II Wassergefährdend
- WGK III Stark wassergefährdend

Fast alle Substanzen und wassergefährdenden Stoffe, die wir in dieser Umwelterklärung aufgeführt haben, sind den Wassergefährdungsklassen I und II zugeordnet. Der überwiegende Teil zählt zur WGK I. Im Werk Bröl werden an zwei PET-Anlagen Peressigsäurengemische eingesetzt, die in einem geschlossenen Kreislauf geführt werden. Im Jahresverlauf 2026 werden die beiden PET-Anlagen abgebaut und durch eine neue ersetzt, die mit Wasserstoffperoxid und Peressigsäure sterilisiert wird. Dahingegen werden im Werk in Bad Fallingbostal an der Bag-in-Box Linie Peressigsäure in geringer Konzentration zur Sterilisation eingesetzt – der Kreislauf ist nicht geschlossen.

Wasserstoffperoxid (trockenes Sterilisationsmittel – PET-Anlagen Bad Fallingbostal und neue PET-Anlage Bröl) zersetzt sich zu reinem Wasser und Sauerstoff; es wird als nicht wassergefährdender Stoff eingestuft. Überschüssiges Wasserstoffperoxid wird über einen Katalysator ins Freie abgeschieden. Der Kartonzuschnitt (Tetra-Anlage Bröl) wird über einen geschlossenen Wasserstoffperoxidkreislauf geführt.

Aromen/Essenzen, Laborchemikalien, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Öle und Fette sowie Leime sind die wesentlichen Gefahrstoffe im Produktionsprozess. Alle Gefahrstoffe sind in Katastern erfasst. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen laut § 14 Gefahrstoffverordnung liegen vor. Mitarbeiter, die mit gefährlichen Stoffen umgehen, werden jährlich intern geschult. Der Umgang mit den Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen sowie deren Lagerung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.

Wertstoffe

Abfall wird an allen Standorten in verschiedenen Abfallfraktionen getrennt gesammelt. Hierzu zählen unter anderem Biomüll, PET, Weichverpackungen, Altglas, Kartonagen, Altpapier, Folien, Öl- und Fettabscheiderinhalte, öl- und fetthaltige Betriebsmittel, Elektronik- und Metallschrott sowie Bauschutt und Holz. Die Mengen werden von Abfallbeauftragten erfasst und ausgewertet. Für die getrennte Sammlung der Abfallarten gibt es Sammelsysteme. Die Einhaltung der Gesetze wird in den Nachweisordnern, in denen Entsorgungsverträge, -anträge und -nachweise enthalten sind, dokumentiert. Vom Einkauf bis zur Verarbeitung von Hilfs- und Betriebsmitteln wird die Vermeidung und Wiederverwertbarkeit von Abfällen überprüft. Die Abfallbeauftragten beziehen die Entsorgungswege vom Erzeuger bis zum Entsorger in die Überprüfung ein. Zudem arbeiten die Abfallbeauftragten der beiden Werke eng zusammen und es werden Synergien genutzt. Als Grundsatz aller Aktivitäten gilt: „Wiederverwertung vor Entsorgung!“

Energie

Elektroenergie und Gas werden an allen Standorten aus dem öffentlichen Netz bezogen. Alle Energiemedien werden zentral eingekauft. Hierbei wird zu 100% Ökostrom verwendet. Die Dampf- und Warmwassererzeugung erfolgt – hauptsächlich erdgasbetrieben – über eigene Kesselanlagen. Als Backup-Strategie wurden Hybridbrenner eingebaut. Aufgrund der stabilen Verfügbarkeit werden diese lediglich zum Funktionstest betrieben und der Ölverbrauch somit auf einem Minimalniveau gehalten.

Die Feuerungsanlagen an den Standorten sind nicht genehmigungsbedürftig. Die erforderlichen Genehmigungen für die Inbetriebnahme liegen vor. Der ordnungsgemäße Betrieb der Kesselanlagen wird durch eigene Kesselwärter und regelmäßige Wartungen durch zugelassene Fachbetriebe gewährleistet. Immissionsschutzbeauftragte sind an allen Produktionsstandorten obwohl gesetzlich nicht gefordert auf freiwilliger Basis bestellt.

Wasser / Abwasser

Der Standort Nieder-Olm bezieht ausschließlich Wasser vom örtlichen Versorger. Die Standorte Bad Fallingbostal und Bröl fördern zusätzlich Wasser aus eigenen vorhandenen Brunnen. Das von der Stadt bezogene Trinkwasser geht anteilmäßig als aufbereitetes Wasser (Ionenaustauscher und Umkehrosmose) in die Produkte ein. Zusätzlich wird in Bad Fallingbostal das geförderte Brunnenwasser in Trink- und Mineralwasserqualität zur Produktherstellung verwendet. Mehrheitlich wird das Brunnenwasser in den Werken überwiegend als Brauch- und Kühlwasser für Kreisläufe und zur Wiederverwertung verwendet.

Das gesamte Abwasser wird an den Standorten Bad Fallingbostal und Nieder-Olm als häusliches Abwasser in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet. Am Standort Bröl wird das gesamte Abwasser über eine betriebseigene Kläranlage mit einer vorgeschalteten anaeroben Abwasserbehandlung gereinigt. Hierbei wird ein Großteil der organischen Abwasserinhaltsstoffe abgebaut und dabei ein verwertbares Biogas erzeugt. Seit dem Jahr 2019 wird am Standort Bröl aus dem entstehenden Gas des Reaktors mittels einer werkseigenen Biogasturbine Strom erzeugt. Es werden Abwasserproben gemäß der Abwassersatzung entnommen, um die Wasserparameter des Direkteinleiters sicherzustellen. Der anfallende Klärschlamm wird entwässert und kompostiert. Turnusmäßig wird in

Bad Fallingbostal das kommunale Abwasser auf chemischen Sauerstoffbedarf und pH-Wert untersucht.

Abgase

Die Anlieferung und Abholung von Waren erfolgen über Speditionen und eigene Lkw. Die interne Logistik wird durch Diesel-, Gas- und Elektroapler sichergestellt.

Strahlenquellen

Am Standort Bröl gibt es in der Glasanlage eine Inspektionsmaschine, die abgefüllte Glasflaschen auf Fremdkörper untersucht. Diese Anlage arbeitet mit Röntgenstrahlen. Der Umgang mit diesen Röntgenquellen erfolgt streng nach Strahlenschutzverordnung (StrlSchV). Die Röntgenstrahlung beeinträchtigt weder Verpackung noch Füllgut.

Lärm

An allen Standorten werden die Richtwerte laut technischer Anleitung zum Schutz gegen Lärm eingehalten. Lärmemission in der Produktion resultiert überwiegend aus dem Abfüllprozess. Regelmäßige Messungen im Produktionsbetrieb finden statt; die Ergebnisse werden im Lärmprotokoll dokumentiert. Es sind keine Arbeitsplätze vorhanden, an denen der Lärmpegel über die gesetzlich zugelassenen Grenzwerte permanent hinausgeht. Gehörschutz steht den Mitarbeitenden zur Verfügung und wird konsequent getragen. Die wenigen Lärmbereiche sind durchgängig gekennzeichnet.

Emissionen (aus der Verbrennung von Erdgas)

Bezüglich der Verbrennung von Erdgas werden bei allen Messungen die gesetzlich vorgeschriebenen Richtwerte unterschritten. Die Mengen sind aus dem Energieverbrauch unter Berücksichtigung der Brennerhersteller berechnet worden. Als Bemessungsgrundlage werden die Angaben der Brennerhersteller und Gaslieferanten zugrunde gelegt.

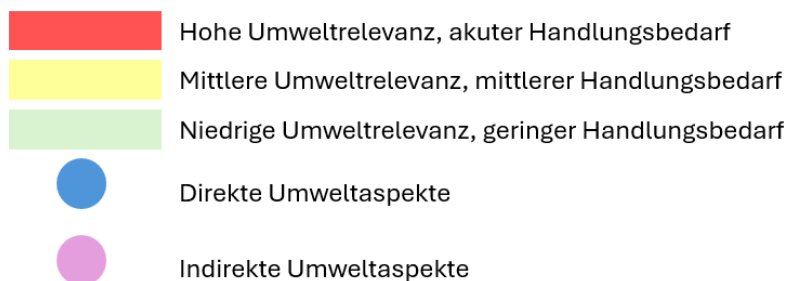
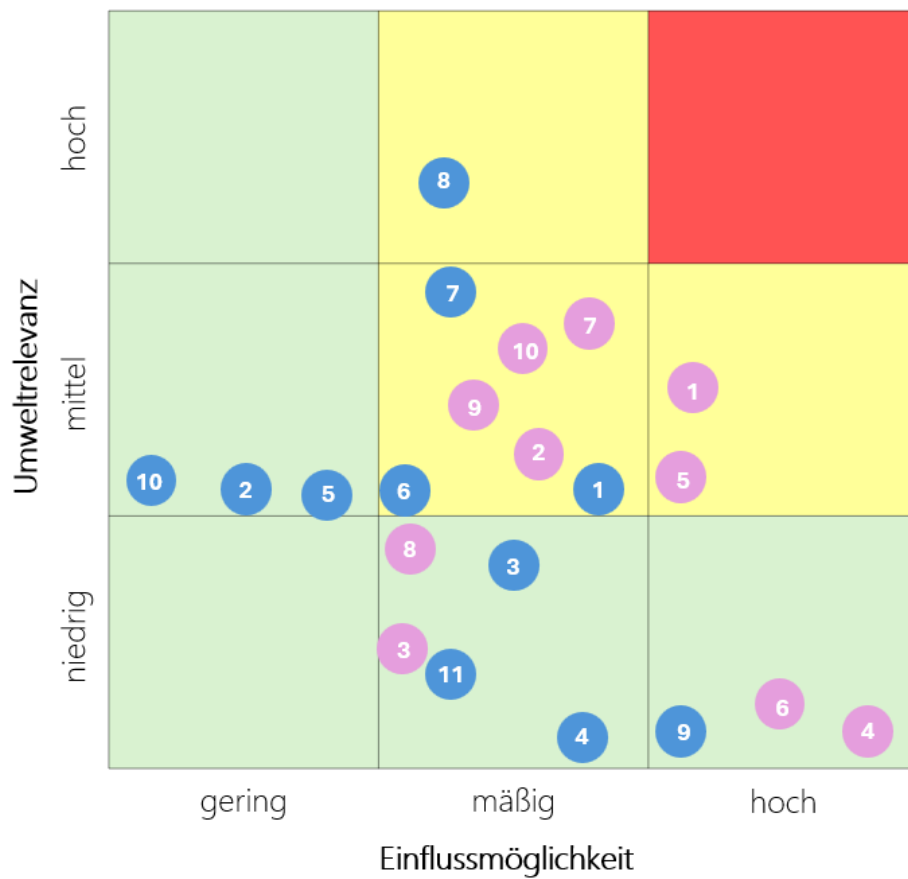
Kältemittel

Die Neuanschaffung von Kälteanlagen erfolgt nach neuestem Stand der Technik. Diese Anlagen werden nur mit ozonunschädlichen Kältemitteln betrieben. Grundsätzlich wird bei der Anwendung von Kältemitteln besonders sorgfältig gearbeitet. Die Anlagen werden regelmäßig inspiziert und gewartet. Alle Kältemittel sind in einem Kataster erfasst.

Direkte Aspekte		Umweltauswirkungen
1	Abwasser	Einleitung von verunreinigtem Wasser in Gewässer und ins Kanalnetz
2	(Luftschadstoff-)Emissionen	Lärm, Treibhauseffekt
3	Abfall	Bodenkontamination, Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser bei Verwertung, Flächenbeanspruchung, Entzug natürlichen Lebensraums
4	Lärm	Lärmbelästigung durch Produktion, Transporte
5	Bodenverunreinigung	Grundwasserverunreinigung, Gefährdung für Flora und Fauna
6	Umgang mit Gefahrstoffen/ wassergefährdenden Stoffen (Peressigsäure), Kältemittel	Kontamination von Boden, Humantoxizität, Ökotoxizität, Grundwasserverunreinigung, Verlust der Biodiversität
7	Wasserverbrauch	Wasserentnahme, Austrocknung, Wassereinleitung in Brölbach, Grundwasserverunreinigung, Gewässerschutz
8	Energieverbrauch	Ressourcenverbrauch, Treibhauseffekt
9	Optische Beeinträchtigung (Hochregallager)	Flächenbeanspruchung
10	Unfälle, Notfallvorsorge, Havarie	Aquatische Ökotoxizität, Kontamination von Boden, Luft und Wasser, Verlust der Biodiversität
11	Röntgenstrahlung	Gesundheitsrisiko durch erhöhte Strahlung

Indirekte Aspekte		Umweltauswirkungen
1	Produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwertung/ Entsorgung von Abfall)	Treibhauseffekt, Ressourcenverbrauch
2	Umweltleistungen und Umwelt-verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Dienstleistern und Lieferanten	Ressourcenverbrauch, Treibhauseffekt
3	Kapitalinvestitionen, Kredit-vergabe und Versicherungs-dienstleistungen	Effizienzmaßnahmen für Ressourcen und Energie
4	Verwaltungs- und Planungs-entscheidungen	Effizienzmaßnahmen für Ressourcen und Energie
5	Marketing und Vertrieb	Inanspruchnahme von Verkehrsflächen, Lärmemissionen, Emissionen von Luftschadstoffen, Inanspruchnahme von Ressourcen, Treibhauseffekt
6	Zusammensetzung des Produktangebots	Ressourcenverbrauch
7	Vorgelagerte und nachgelagerte Produktion	Emissionen von Luftschadstoffen, Flächeninanspruchnahme, Inanspruchnahme von Ressourcen sowie Inanspruchnahme von Grund-,

		Quell- und Oberflächenwasser, Abwassereinleitung, sonstige Umwelteinwirkungen
8	Starkregen	Hochwasser, Überflutung
9	Hanglage	Erdrutsch
10	Waldbrand	Überschlag auf Betriebsgebäude



Erklärung zu den direkten Umweltaspekten mit mittlerer oder hoher Umweltrelevanz

1 Abwasser: An den beiden Produktionsstandorten Bröl und Bad Fallingbostel besteht die Gefahr, dass verunreinigtes Wasser in angrenzende Gewässer und ins Kanalnetz eingeleitet wird. Die Mitarbeitenden werden im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sensibilisiert.

6 Umgang mit Gefahrstoffen: Da an den Produktionsstandorten Gefahrstoffe und wasser-gefährdende Stoffe eingesetzt werden, besteht die Gefahr der Bodenkontamination und der Grundwasserverunreinigung. Außerdem kann die Verwendung von Gefahrstoffen zu einem Gesundheitsrisiko für die Mitarbeitenden werden. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, werden an den Produktionsstandorten Gefahrstoffbeauftragte und Katasterverantwortliche benannt. Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig über den Umgang mit Gefahrstoffen geschult. Des Weiteren werden die besagten Stoffe nur in einem dafür vorgesehenen und verschlossenen Bereich gelagert. Außerdem sind entsprechende Sicherheitshinweise angebracht und im Intranet zu finden.

7 Wasserverbrauch: Durch die Wasserentnahme aus Brunnen, die sich auf den Betriebsgeländen der Produktionsstandorte befinden, kann es zu keiner Austrocknung der Gewässer kommen. Die Wasserentnahme ist behördlich genehmigt und auf eine bestimmte Menge im Jahr beschränkt. Des Weiteren wird am Standort Bröl gereinigtes Abwasser in den Brölbach eingeleitet. Die Mitarbeitenden werden im Umgang mit dem Wasserverbrauch sensibilisiert.

8 Energie: Elektroenergie und Gas werden für die Standorte aus dem öffentlichen Netz bezogen bzw. in Bröl erfolgt eine Eigenstromerzeugung durch eine Biogas-Anlage. Es besteht das Bestreben den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. Hierzu werden Energieeffizienzmaßnahmen bewertet und auf deren Grundlage Umsetzungsprojekte geplant.

Erklärung zu den indirekten Umweltaspekten mit mittlerer oder hoher Umweltrelevanz

1 Produktbezogene Auswirkungen: Die Eckes-Granini Deutschland GmbH hat die Gewichtsreduktion der Getränkeverpackungen als ein Umweltziel definiert. Durch die Reduzierung des Verpackungsgewichts, können Ressourcen eingespart und das Abfallaufkommen reduziert werden.

2 Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Dienstleistern und Lieferanten: Die Lieferanten akzeptieren die Umweltleitlinien der Eckes-Granini Group im Rahmen der Lieferantenqualifizierung.

5 Marketing und Vertrieb: Für den Transport der Ware werden Lkws eingesetzt. Um den Schadstoffausstoß der Lkws möglichst gering zu halten, verfügen die unternehmenseigenen Lkws über die Euro-6-Abgasnorm. Des Weiteren werden die Lkw-Fahrer in einer „Eco-Drive“-Schulung sensibilisiert.

7 Vorgelagerte und nachgelagerte Produktion: Beim Anbau der Rohmaterialien entstehen unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt. Die Mehrheit der Rohwaren wird bereits von zertifizierten Erzeugern bezogen. Ziel ist die vollständige Zertifizierung der Lieferkette bis 2030.

8 Hochwasser: Am Standort Bröl kann es durch Starkregen und langanhaltenden Niederschlag zu einem Hochwasser des Brölbachs kommen. Hier wird Wasser über ein Abflussbecken in den Bach eingeleitet. Das Ablaufbecken liegt höher als der Brölbach; dadurch ist der hydrostatische Druck

ausreichend, um den Abwasserabfluss auch bei Hochwasser zu gewährleisten. Somit besteht keine Gefahr durch Hochwasser/Überschwemmung auf dem Betriebsgelände.

9 Hanglage: Durch die Hanglage des Waldes, der sich auf dem Betriebsgelände in Bröl befindet, kann es unter anderem durch Starkregen zu einem Erdrutsch kommen. Dadurch können Bäume auf das Betriebsgelände gespült werden, sodass Fluchtwege blockiert werden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche des Gefahrstofflagers der Werkstatt und den Bereich hinter der Versandladehalle. Es werden regelmäßig Aufforstungen durchgeführt, um den Boden zu festigen. Damit wird der Gefahr eines Erdrutsches und der Bodenerosion entgegengewirkt.

10 Waldbrand: Im Zuge der immer trockener werdenden Sommer und bedingt durch Lage im bewaldeten Talkessel besteht grundsätzlich die Gefahr, dass bei einem Waldbrand das Feuer auf das Betriebsgelände übertragen werden kann. Gerade aufgrund der zurückliegenden heißen und trockenen Sommer sind neben Nadel- auch Laubbäume geschädigt worden und teilweise abgestorben. Diese Bäume, vor allem im Bereich der Grundstücksgrenze, werden sukzessive aus dem Hang entfernt und somit das Risiko reduziert.

Die Standorte

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH ist mit insgesamt drei Standorten vertreten. Der Hauptsitz des Unternehmens mit der Verwaltung befindet sich in Nieder-Olm (Rheinland-Pfalz). Die Produktion findet in den Werken in Bröl (Nordrhein-Westfalen) und Bad Fallingbommel (Niedersachsen) statt. Die einzelnen Standorte sowie deren verschiedene Aufgabenfelder und die einzelnen Leistungen im Bereich des Umweltschutzes werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.

- **Nieder-Olm** ist eine Stadt im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz und liegt südlich der Stadt Mainz im Herzen von Rheinhessen
- **Bröl** ist ein Ortsteil der Stadt Hennef (Sieg) in Nordrhein-Westfalen und wurde, wie einige Ortsteile in der Gegend, nach dem angrenzenden Brölbach benannt
- **Bad Fallingbommel** ist die Kreisstadt des Landkreises Heidekreis in Niedersachsen. Die Stadt ist seit 1976 staatlich anerkanntes Kneipp-Heilbad.

Nieder-Olm

Die wichtigsten Fakten

In Nieder-Olm, einer rheinhessischen Kleinstadt nahe Mainz in Rheinland-Pfalz, legte Peter Eckes im Jahr 1857 den Grundstein für das Getränkeunternehmen Eckes. Als Hauptsitz der Eckes-Granini Deutschland GmbH, der deutschen Landesgesellschaft der international tätigen Eckes-Granini Gruppe, fungiert der Standort Nieder-Olm seit 2000.

In Nieder-Olm ist der Sitz der Geschäftsleitung und aller zentralen Funktionen von Eckes-Granini Deutschland. Diese sind Vertrieb, Supply Chain, Marketing und Finanzen/Controlling/IT. Hier entstehen auch neue Produktideen und Vermarktungskonzepte für unsere erfolgreichen Marken hohes C, granini, Die Limo von granini, FruchtTiger und YO.

Grundstücknutzung

Im Bereich der Grundstücknutzung bzw. biologische Vielfalt gibt es keine Veränderung im Berichtsjahr.

Biologische Vielfalt	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Gesamtfläche	m ²	8.058	8.058	8.058	0,0
Wasserundurchlässige Fläche	m ²	6.070	6.070	6.070	0,0
Versiegelte Fläche	m ²	2.912	2.912	2.912	0,0
Überbaute Fläche	m ²	3.158	3.158	3.158	0,0
Grünfläche	m ²	1.988	1.988	1.988	0,0

Mitarbeitendenanzahl

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Mitarbeitendenanzahl	Head Counts (HC)	342	365	370	1,4
Eckes-Granini Deutschland	Head Counts (HC)	207	218	221	1,4
Eckes-Granini Group	Head Counts (HC)	135	147	149	1,4

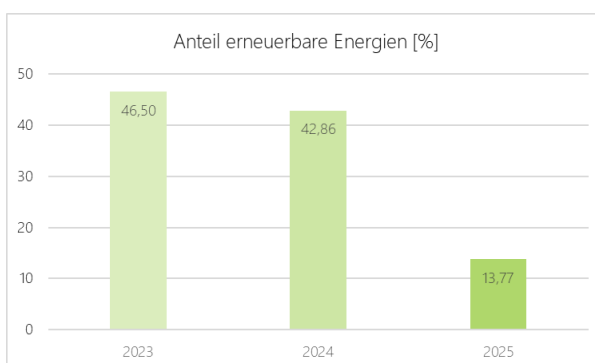
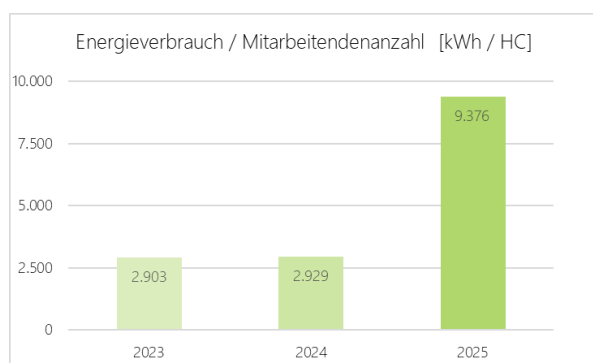
Entwicklung Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch des Standorts Nieder-Olm hat sich im Berichtsjahr differenziert entwickelt. Der Stromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig angestiegen. Dabei handelt es sich vollständig um 100% zertifizierten Grünstrom, sodass die Kennzahl „Anteil an erneuerbarem Strom“ weiterhin bei 100% liegt (mobiles Laden E-Fahrzeuge ausgeklammert).

Im Bereich der fossilen Energieträger zeigt sich hingegen ein deutlicher Anstieg im Vorjahresvergleich. Dieser resultiert nicht aus einer wesentlichen Mehrnutzung, sondern aus der Anpassung der Datenerhebung an die Anforderungen des CSRD-Reportings. Während im Vorjahr ausschließlich das zum Heizen eingesetzte Erdgas berücksichtigt wurde, umfasst die Erhebung nun auch den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks. Da ein Großteil der Dienstfahrzeuge über den Standort Nieder-Olm geführt wird, führt diese methodische Erweiterung zu einem signifikanten Anstieg des ausgewiesenen Verbrauchs. Der Erdgasverbrauch selbst ist nur geringfügig gestiegen.

Aufgrund dieser veränderten Datengrundlage ist der daraus abgeleitete relative KPI „Energieverbrauch pro Mitarbeitendenzahl“ nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Verschiebung basiert auf methodischen Anpassungen und nicht auf einer realen Erhöhung des spezifischen Energieverbrauchs

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Energie	kWh	992.916	1.069.021	3.469.072	224,5
Erneuerbare Energie	kWh	461.676	458.151	477.807	4,3
Fremdstrom	kWh	461.676	458.151	477.807	4,3
Fossile Energie	kWh	531.240	610.870	2.991.265	389,7
Erdgas	kWh	531.240	610.870	642.690	5,2
Kraftstoff	kWh	-	-	2.329.672	n/a
andere fossile Energieträger	kWh	-	-	18.903	n/a
Kennzahl					
Energieverbrauch / Mitarbeitendenzahl	kWh / HC	2.903	2.929	9.376	n/a
Anteil erneuerbarer Strom	%	100	100	100	0,0
Anteil erneuerbare Energien	%	46,50	42,86	13,77	-67,9



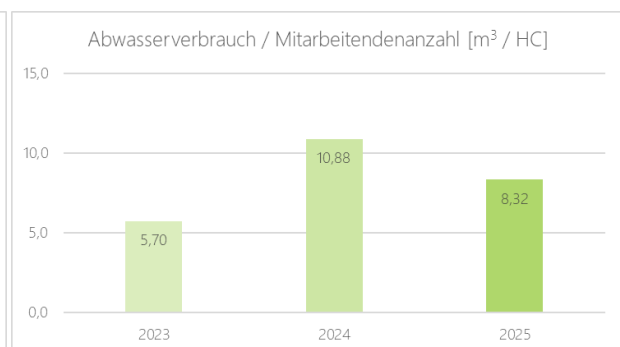
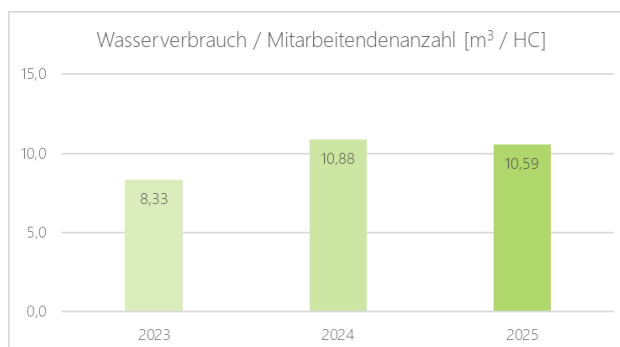
Entwicklung Wasser- und Abwasserverbrauch

Der Wasserverbrauch am Standort Nieder-Olm bewegt sich im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres und zeigt lediglich eine geringfügige Reduktion. Dies unterstreicht einen insgesamt stabilen und verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser.

Der Abwasserverbrauch liegt unter dem Wert des Vorjahres. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr an besonders heißen Tagen eine gezielte Außenbewässerung der Grünflächen durchgeführt wurde. Das hierfür eingesetzte Wasser wird nicht in das Abwassersystem eingeleitet und somit nicht über den Abwasserzähler erfasst. Im Vorjahr war eine solche Bewässerung aufgrund günstigerer Witterungsbedingungen nicht notwendig. Der Rückgang des Abwasservolumens ist daher vor allem methodisch erklärbar.

Die spezifischen Kennzahlen pro Mitarbeitenden – sowohl für den Wasserverbrauch als auch für das Abwasservolumen – bewegen sich nahe am Vorjahresniveau und zeigen jeweils eine leichte Reduktion. Damit bestätigt sich insgesamt eine stabile und ressourcenschonende Entwicklung im Umgang mit Wasser am Standort.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Wasser	m ³	2.850	3.972	3.918	-1,4
Stadtwasser	m ³	2.850	3.972	3.918	-1,4
Abwasser	m ³	1.950	3.972	3.080	-22,5
Kennzahl					
Wasserverbrauch / Mitarbeitendenanzahl	m ³ / HC	8,33	10,88	10,59	-2,7
Abwasserverbrauch / Mitarbeitendenanzahl	m ³ / HC	5,70	10,88	8,32	-23,5



Entwicklung Abfallaufkommen

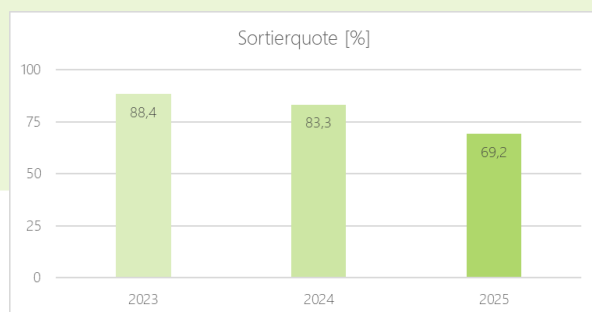
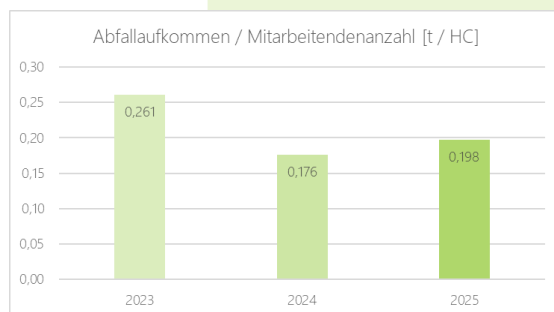
Das Abfallaufkommen am Standort Nieder-Olm hat sich im Berichtsjahr insgesamt erhöht. Hauptursache hierfür sind einmalige Entrümpelungsaktionen, durch die größere Mengen Sperrmüll anfielen. Diese Maßnahmen führten insbesondere zu einem deutlichen Anstieg beim unsortierten Abfall und wirken sich auch auf die insgesamt gesunkene Sortierquote aus.

Der gefährliche Abfall hat im Jahresvergleich ebenfalls zugenommen. Dieser Anstieg betrifft jedoch organisatorische Einheiten der Eckes-Granini Group, insbesondere Labor und Produktentwicklung,

die am Standort ansässig sind. Für die operative Tätigkeit der Eckes-Granini Deutschland GmbH ergibt sich dadurch keine Veränderung im regulären Abfallaufkommen.

Die spezifische Kennzahl „Abfallaufkommen pro Mitarbeitenden-Anzahl“ weist aufgrund der zusätzlichen Sperrmüllmengen eine leichte Steigerung auf, während die regulären betrieblichen Abfallströme weitgehend stabil geblieben sind.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Abfall	t	89,31	64,41	73	13,6
Abfall zur Verwertung	t	78,39	53,54	49,54	-7,5
Unsortierter Abfall	t	10,26	10,76	22,1	105,4
Gefährlicher Abfall	t	0,66	0,11	1,56	1.314,5
Kennzahl					
Abfallaufkommen / Mitarbeitendenanzahl	t / HC	0,261	0,176	0,198	12,1
Sortierquote	%	88,4	83,3	69,2	-17,0



Entwicklung Emissionen

Die Gesamtemissionen der Eckes-Granini Deutschland GmbH – einschließlich der Standorte Nieder-Olm, Bröl, Bad Fallingbostal sowie der Copacker und externen Läger – sinken seit 2023 kontinuierlich. Auch im aktuellen Berichtsjahr konnte diese Entwicklung fortgesetzt werden.

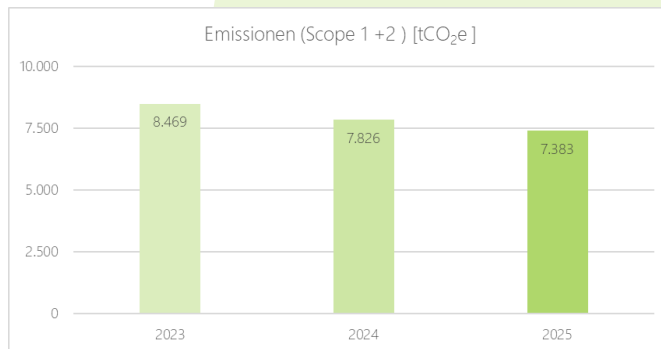
Die Scope-1-Emissionen (direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen) haben sich erneut reduziert, was insbesondere auf Effizienzmaßnahmen und optimierte Energieverbräuche zurückzuführen ist.

Die Scope-2-Emissionen (energiebezogene Emissionen) zeigen hingegen einen leichten Anstieg. Dieser resultiert aus dem Laden von Elektrofahrzeugen an öffentlichen Ladesäulen, bei denen ein vom betrieblichen Grünstrom abweichender Strommix bilanziert wird. Trotz dieses Einflusses bleibt der Gesamttrend der Emissionen seit 2023 deutlich rückläufig.

Die Erfassung, Plausibilisierung und Berechnung aller Emissionsdaten erfolgt durch die envistra GmbH, die die Datenstandards konsistent anwendet und eine transparente sowie vergleichbare Emissionsbilanz sicherstellt.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Emissionen	tCO ₂ e	8.469	7.826	7.383	-5,7
Scope 1	tCO ₂ e	8.468	7.826	7.375	-5,8
Scope 2	tCO ₂ e	1,43	0	8	-

(Quelle: envistra GmbH; inkl. Werke)



Umweltziele/-programme 2024-2026, Veränderungsprozess 2025

Das haben wir erreicht

Lfd. Nr.	Ziel	Standort/Verantwortlich	Maßnahmen	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad 2025
1.	Signifikante Reduzierung der CO ₂ -Emissionen durch Vermeiden und Vermindern gemäß Science Based Targets Initiative (SBTi, 1,5° C-Ziel Paris)	Leiter SC	Energie einsparen, Umstellung auf neueste Techniken, Elektrisierung der Werke, Logistik-Optimierung Klimabilanzierung durch Climate Partner Kalkulierung der gesamten End-to-end-CO ₂ -Bilanz (inkl. Scope 3)	Signifikante CO ₂ -Einsparungen: Scope 1&2: 95% CO ₂ -Reduktion Scope 3: 50% CO ₂ -Reduktion pro Liter	2022-2030	Laufender Prozess In 2026 Konkretisierung & Überarbeitung der SBTi-Ziele
2.	Weiterentwickeltes Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagement	Durch funktionsübergreifende Zusammenarbeit (Projekt I-ACT) aller Standorte mit Aseptikfüllung wird der Aseptik- und Hygienestatus der PET-Füllungen ständig weiterentwickelt. Innerhalb des Gefahrenmanagements wird die Effektivität durch professionell begleitete Krisenfallübungen weiterentwickelt. Eine spezifische Umweltkrise soll dabei auch simuliert werden (2025).	Reklamationslevel bleibt auf niedrigem Niveau. Erforderliche Produktvernichtung wird reduziert. Krisenfallübung mit prof. externer Begleitung; Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.	2023-2026 jährlich	Umgesetzt; permanent laufender Prozess Umgesetzt in 11/2025
3.	Nachhaltigkeit	Geschäftsführung Deutschland Leiter SC Director Accounting & Tax	Nachhaltigkeits-Ziele der Eckes-Granini Group CO ₂ -Reduktion gemäß SBTi EU-Taxonomie	Agenda 2025 Siehe Tabellen-Punkt Nr. 1 Begleitung des Gesetzgebungsprozesses	2025 Kontinuierlich kontinuierlich	Ist umgesetzt Laufender Prozesse
4.	Logistik Lean & Green, CO ₂ - Reduzierung	Leiter Logistik	Lean & Green 4. Stern wird angestrebt, sobald definiert Weitere CO ₂ -Reduktion durch Optimierung der Frachtrouten und Einsatz neuester Technik	-50% CO ₂ Einsparung (Definiert in 2025)	2026 2023-2025	Einsparungsziel ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht erreichbar Laufender Prozesse
5.	Kontinuierliche Weiterentwicklung der Verpackungen	Forschung & Entwicklung	Gewichtsreduzierung von Verpackungen und Müllvermeidung Mit Einführung Tethered Caps Gewichtsreduktion der Deckel	Weitere 5% basierend auf den Werten 2020 Gewichtsreduktion Verschluss um 20%	2024 2024	Ist umgesetzt Ist umgesetzt

Lfd. Nr.	Ziel	Standort/Verantwortlich	Maßnahmen	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad 2025
6.	Nachhaltiger Anbau	Einkauf	Zertifizierte Landwirtschaft (FSA Bronze Standard) Social Certification auf Verarbeitungsstufen	100% nachhaltig angebaute Früchte bis 2030	2030	2024 haben wir 74% erreicht
7.	Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit	Geschäftsleitung, Nachhaltigkeitsteam	Gesundheitsmanagement Sicherheit Hohe Einbindung der Mitarbeitenden in die Nachhaltigkeitsthemen	Audit Monitoring, Arbeitsunfälle Interne Kommunikation, Sustainability Day	2023-2026	Ist umgesetzt; Laufender Prozess
8.	Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Marketing	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS-Registrierung	Bereitstellung eines digitalen Dokuments. Aus Umweltgründen entscheiden wir uns gegen das Drucken der Umwelterklärung.	2023	Ist umgesetzt
9.	Betriebliche Umweltbilanz erstellen	Leiter SC	Umwelterklärung jährlich fortschreiben und Validierung durch die Gutachterin	Umweltbetriebsprüfung, jährlicher Report	2023-2025	Ist umgesetzt

Umweltziele/-programme 2026-2028

Das wollen wir erreichen

Dimension	Focus area / Umweltaspekt	Ziel	Maßnahme	Messgröße	Verantwort- lichkeit	Termin	Erfüllungsgrad
Production	Energy Efficiency Water Management	Implementierung von relativen Umwelt-KPIs	Bewertung der Umweltdatenpunkte pro Mitarbeitendenanzahl	Dreijahresdatenerhebung der relativen Umwelt-KPIs	QESH, P&O	2026 - 2028	
Production	Production Carbon Footprint	Überarbeitung & Konkretisierung der EGG SBTi-Ziele mit dezentraler Strategie	Konkretisierung & Überarbeitung der bestehenden SBTi Targets (Scope 1 + 2) in Hinblick auf das neu veröffentlichte SBTi Frameworks und aufgrund des CSRD Reportings	Durch SBTi bestätigte Ziele	Corporate Sustainability Manager	2026	
Product	Product Safety & Quality	Harmonisierung und Optimierung Krisenmanagementprozess	Implementierung eines harmonisierten EGG Krisenmanagementprozesses mit Entscheidungs-Lead in der EGG	Veröffentlichte Guideline & lokale Implementierung; erfolgreich durchgeführte Prozestrainings	EGG Quality, EGD QESH	2026	
Product	Reduce, Recycle, Remove & Rethink	Gewichtsreduzierung von Verpackungen und Abfallvermeidung	Gewichtsreduktion der granini Die Limo und granini Selection Flasche	Gewichtsreduzierung 2g / 7%	International Packaging	2027	
People	Employee Safety, Health & Wellbeing	Überprüfung und Verbesserung von Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards	Durchführung des SMETA-Audits in einer zweijährigen Frequenz	Auditergebnis: Site criticality „Low“	P&O, QESH	2027 - 2028	
Governance / Strategie / Lead	Sustainability	Implementierung EGG Nachhaltigkeitsstrategie	Strategiearbeit auf Group Level und lokale Umsetzung der Maßnahmen durch Country Nachhaltigkeitsteam	Veröffentlichung erster CSRD-Report	Nachhaltigkeits- team	2026 - 2028	
Governance / Strategie / Lead	Sustainability	Stärkung Nachhaltigkeitskultur	Steigerung der Präsenz/ Awareness des Themas durch interne Kommunikationsinstrumente und Schulungsangebote	Aktive Teilnahme an Angeboten zum Thema Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeits- team	2026 - 2028	

Bröl

Die wichtigsten Fakten

Das Werk Bröl im Katharinental in der Nähe von Bonn (Nordrhein-Westfalen) hat die Eckes AG bereits 1982 übernommen. Seitdem werden hier auf einer überbauten Fläche von mittlerweile ca. 141.000 m², wovon 70.000 m² Grün- und Waldfläche sind, der deutsche Markenklassiker hohes C sowie granini, Die Limo von granini und der Eckes Traubensaft produziert und abgefüllt.

Insgesamt werden am Standort in Bröl vier Abfüllanlage betrieben. Eine Kartonverpackungslinie, eine Linie für Glasmehr- und Einweg sowie zwei PET-Anlagen. Das Hochregallager mit 37.500 Palettenstellplätzen ist das größte von Eckes-Granini in Deutschland. Zudem besitzt der Standort eine eigene Kläranlage. Aus dem daraus entstehenden Abwasser wird seit 2019 in der werkseigenen Biogasturbine Strom erzeugt.

Grundstücknutzung

Im Bereich der Grundstücknutzung bzw. biologische Vielfalt gibt es keine Veränderung im Berichtsjahr. Die Naturregion Sieg zeigt sich in den Wald- und Grünflächen, die zirka die Hälfte der Grundstückfläche einnehmen.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Biologische Vielfalt					
Gesamtfläche	m ²	141.000	141.000	141.000	0,0
Wasserundurchlässige Fläche	m ²	71.000	71.000	71.000	0,0
Versiegelte Fläche	m ²	29.370	29.370	29.370	0,0
Überbaute Fläche	m ²	41.630	41.630	41.630	0,0
Wald- und Grünfläche	m ²	70.000	70.000	70.000	0,0

Rechtliche Konformität

Kategorie	Titel	Datum	Gesetzesgrundlage
Gewässerschutz	Erlaubnis zur Einleitung des anfallenden Niederschlagswassers in den Mongessiefen und Einleitung des gereinigten Abwassers (Niederschlagswasser und Produktionsabwasser) aus der Betriebskläranlage in die Bröl	15.11.2004	• §§ 2, 3, 7 und 7 a des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz -WHG-), 19.08.2002 • §§ 24, 69 und 136 Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz -LWG-), 25.06.1995 • Ifd. Nr. 20.1.1 der Zuständigkeitsverordnung technischer Umweltschutz (ZustVOtU), 14.06.1994 • Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung -AbwV-), 15.10.2002 • § 4 Abs. 1 Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz -AbwAG-), 03.11.1994
Gewässerschutz	Erlaubnis zur Einleitung des anfallenden Niederschlagswassers in den Scheidsiefen	05.07.2001	• §§ 2, 3, 7 und 7 a Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz -WHG-), 12.11.1996 • §§ 24, 69 und 136 Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz -LWG-), 25.06.1995 • Ifd. Nr. 20.1.1 der Zuständigkeitsverordnung technischer Umweltschutz (ZustVOtU), 02.05.1995 • Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser In Gewässer (Abwasserverordnung -AbwV-), 15.10.2002 • § 4 Abs. 1 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz - AbwAG-), 06.11.1990
Gewässerschutz	Wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von jährlich 30.000 m ² Grundwasser für die betriebliche Brauchwasserversorgung über einen Förderbrunnen am Betriebsstandort Werk Bröl	23.02.2026	§§ 8, 9 und 10 Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz -WHG-), 31.07.2009
Immissionsschutz	Immissionsschutzrechtliche genehmigungsbedürftige Anlage zum Betreiben einer Anlage zur Herstellung von Nahrungsmittelkonserven und sonstigen Nahrungsmittel-erzeugnissen aus ausschließlich pflanzlichen Rohstoffen	04.04.2024	• § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BimSchG), 17.05.2013 • Nummer 7.4.2.1 und 7.34.2 Anhang 1 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV), 31.05.2017

Materialeffizienz: Input-Output Bilanz



Input		Einheit
Rohwaren	19.013.752	kg
Verpackung	5.343.239	kg
Glasflaschen neu	2.409.281	kg
Tetra 1,5 l	38.037	kg
Preforms	1.804.471	kg
Kartonagen	296.286	kg
Verschlüsse	425.338	kg
Etiketten	174.803	kg
Folien	180.232	kg
Tragegriffe	14.791	kg
Hilfsstoffe	294	t
R&D Mittel	278	t
Leime	16	t
Wasser	220.330	m ³
Stadtwasser	212.834	m ³
Brunnenwasser	7.496	m ³
Erneuerbare Energie	9.053.358	kWh
Fremdstrom	8.555.859	kWh
Eigenstrom PV	173.983	kWh
Eigenstrom Biogas	323.516	kWh
Fossile Energie	25.326.977	kWh
Erdgas	23.344.609	kWh
Kraftstoff	1.982.367	kWh

Output		Einheit
Produktionsmenge	86.363	1.000 l
Endprodukt	86.363	1.000 l
Einheiten	110.818.526	Stk.
Glasflaschen	45.511.881	Stk.
Tetra 1,5 l	1.194.640	Stk.
PET	64.112.005	Stk.
Abfall	2.438	t
Abwasser	140.307	m ³
Emissionen Scope 1+2	4877	tCO ₂ e
Scope 1	4.877	tCO ₂ e
Scope 2	0	tCO ₂ e

Entwicklung Produktionsmenge

Der Rückgang der Produktionsmengen der letzten Jahre setzt sich auch 2025 weiter fort. Dieser Rückgang ist neben Rohstoffpreisen und Marktveränderungen vor allem dadurch begründet, dass die Verpackungsformate des neuen Produktportfolios der Eckes-Granini durch die bestehenden PET-Anlagen in Bröl nicht abgefüllt werden können.

Anders sieht es bei den Glasprodukten aus. Hier konnte eine Steigerung erzielt werden. Der Rückgang der PET-Mengen und die Steigerung der Glasmengen führt zu einer Verschiebung des Portfolios. Dies hat großen Einfluss auf die Betriebskosten und die Energieverbräuche, da die Abfüllung in Glas-Mehrweg-Flaschen in allen Belangen deutlich aufwendiger und energieintensiver ist als die PET-Abfüllung.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Produktionsmenge	1.000 l	156.858	102.386	86.363	-15,7

Entwicklung Energieverbrauch

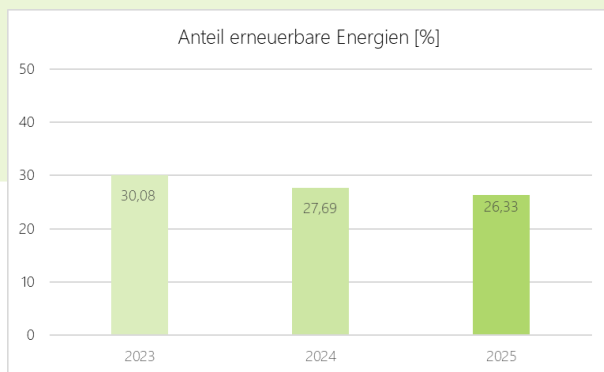
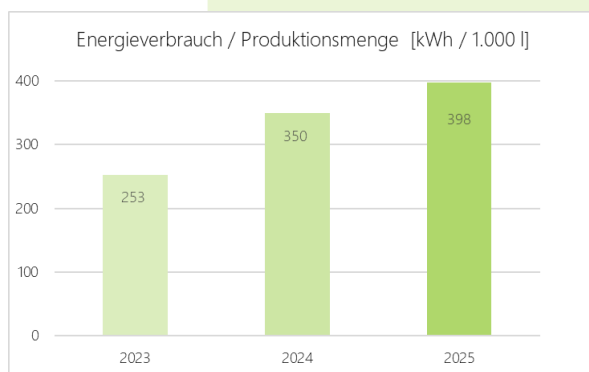
Die Reduktion des Energieverbrauchs ist geringer als die Reduktion der Produktionsmenge. Neben der stärker ins Gewicht fallenden Grundlast und den geringeren Chargengrößen (sinkende Effizienz) spielt hier der Prozess der Glasabfüllung eine große Rolle. Für die Glasabfüllung werden zirka 15% mehr Strom und 6-mal so viel Dampf (Gas) benötigt.

Auch der anfallende Treibstoff wird bei kleineren Verkaufsmengen und unvollständig geladenen LKWs weniger effizient eingesetzt. Zusätzlich fielen 2025 höhere Querverschiebungskosten zwischen den Werken an, da das Werk Bröl aktuell nicht alle Formate der neuen Produkte abfüllen kann. Im gleichen Zuge wurde der Energiebedarf der werkseigenen Fahrzeugflotte in die energetische Betrachtung integriert, um die Datenerhebung an die Anforderungen des CSRD-Reporting anzugleichen.

Sehr erfreulich zeigten sich die Ergebnisse mehrerer Einsparungsprojekte:

- Alle Kondensatableiter im Werk wurden überprüft, 25% wurden instandgesetzt, was zu einer Dampfeinsparung von zirka 2,8% führt.
- Das Druckluftnetz wurde um weitere 0,5 bar herabgesetzt und es wurden bessere Abschaltzyklen programmiert, was zu einer deutlichen Reduktion des Verbrauchs in den Anlagen führte (35% Glasanlage, 15% PET 1)
- Die Gasheizung im Materiallager wurde durch eine Infrarotheizung ersetzt, was eine Energieeinsparung von 50% erlaubt.
- Die Umstellung des Abwasserprozesses aus der Reinigungsmaschine der Glasanlage, sowie der Verzicht auf Biozide in den Kühltürmen führen zu einem gesunden Wachstum der Pellets im Bio-Reaktor und eine stabilere Erzeugung von Eigenstrom.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Energie	kWh	39.637.314	35.867.613	34.380.335	-4,1
Erneuerbare Energie	kWh	11.922.083	9.932.453	9.053.358	-8,9
Fremdstrom	kWh	10.915.530	8.945.126	8.555.859	-4,4
Eigenstrom PV	kWh	581.403	682.749	173.983	-74,5
Eigenstrom Biogas	kWh	425.150	304.578	323.516	6,2
Fossile Energie	kWh	27.715.231	25.935.160	25.326.977	-2,3
Erdgas	kWh	25.797.331	23.806.470	23.344.609	-1,9
Kraftstoff	kWh	1.917.900	2.128.690	1.982.367	-6,9
Kennzahl					
Energieverbrauch / Produktionsmenge	kWh / 1.000 l	253	350	398	13,6
Anteil erneuerbarer Strom	%	100	100	100	0,0
Anteil erneuerbare Energien	%	30,08	27,69	26,33	-4,9

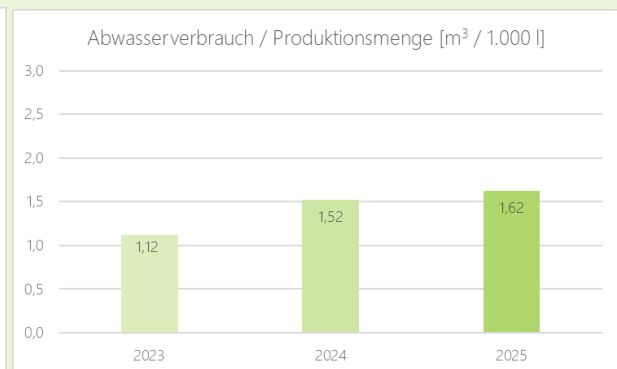
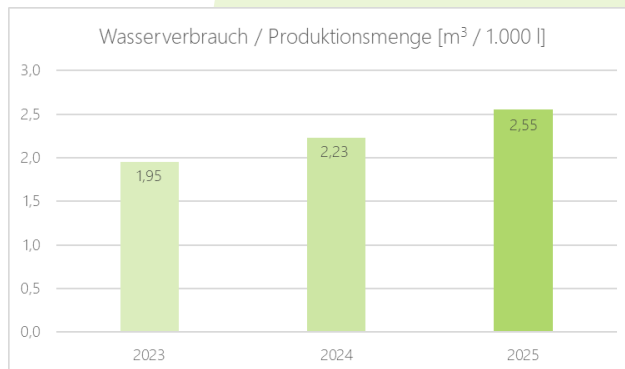


Entwicklung Wasser- und Abwasserverbrauch

Der Wasserverbrauch ist stark durch die Rezepturen und die definierten Waschvorgänge festgelegt. Auf den ressourcenschonenden Umgang wird selbstverständlich großen Wert gelegt. Der Rückgang der Wassermenge entspricht nicht dem Rückgang der Produktionsmenge, was die relative Kennzahl zeigt. Dies liegt daran, dass Waschvorgänge auch bei niedrigerer Chargengrößen eingehalten werden müssen. Des Weiteren zeigt auch hier die Verschiebung des Portfolios in Richtung der Glasprodukte seine Wirkung. Der Wasserverbrauch bei der Abfüllung von Glasflaschen ist prozessbedingt etwa 5-mal so hoch, wie bei der Abfüllung von PET-Flaschen.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Wasser	m ³	305.806	227.863	220.330	-3,3
Stadtwater	m ³	291.487	215.926	212.834	-1,4
Brunnenwater	m ³	14.319	11.937	7.496	-37,2

Abwasser	m ³	175.196	155.944	140.307	-10,0
Kennzahl					
Wasserverbrauch / Produktionsmenge	m ³ / 1.000 l	1,95	2,23	2,55	14,6
Abwasserverbrauch / Produktionsmenge	m ³ / 1.000 l	1,12	1,52	1,62	6,7



Entwicklung Abfallaufkommen

Das Abfall-Management wurde 2025 komplett neu organisiert. Es gibt ein neues Team, welches sich engagiert und sich um die Optimierung der Abfallprozesse kümmert. Auch die Dokumentation wurde logischer aufgebaut und mit den anderen Standorten standardisiert. Ziel ist eine kohärente Darstellung von Daten aller Werke für den Umweltbericht und den CSRD-Bericht. Daher sind die Werte des Jahres 2025 nicht in allen Kategorien mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

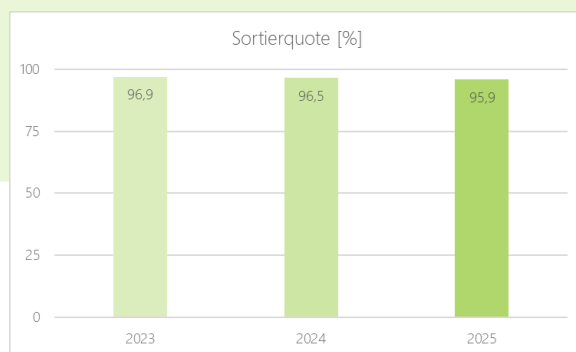
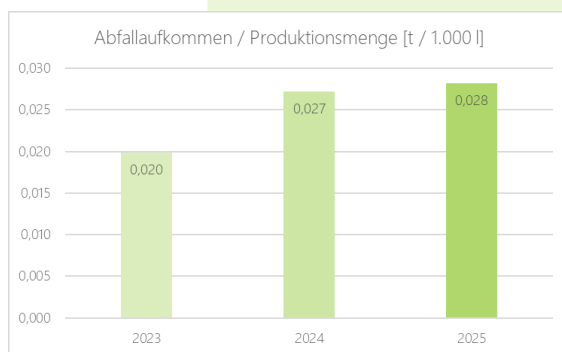
Große Unterschiede in der Dokumentation sind, dass die Metallfässer nicht mehr als Stück, sondern in Tonnen gezählt werden und dass die Position „Sonstiges“ aufgelöst und deren Bestandteile korrekt zugewiesen wurden. Durch die Integration der Fässer wird die Sortierquote jetzt korrekt berechnet und es zeigt sich rückwirkend ein höherer Wert in den Jahren 2023 und 2024.

Bei den Glasabfällen passt die Abfallmenge zu den produzierten Mengen. Die Sorte 0,33 Liter mit der schlechtesten Glasqualität bei den Rückläufen verzeichnete das größte Wachstum im Produktionsvolumen.

Alles in allem kann die Entwicklung des Abfall-Managements unter Berücksichtigung der Mengen- und Portfolio-Entwicklung als positiv bewertet werden.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Abfall	t	3.121	2.789	2.438	-12,6
Abfall zur Verwertung	t	3.015	2.679	2.329	-13,1
Biologisch abbaubare Abfälle	t	1.006,66	1.252,62	817,08	-34,8
Pappe / Papier	t	183,3	164,6	146,39	-11,1

Verbundverpackungen	t	22,884	9,01	0,72	-92,0
Elektronischer Schrott	t	1,91	0,00	1,30	-
Glasabfall	t	408,7	297,5	431,18	44,9
Metalle	t	711,2	499,64	591,43	18,4
Papierabfall	t	68,55	63,60	81,12	27,5
Kunststoffabfall	t	118,27	157,41	154,50	-1,9
Schlamm aus der Abwasserbehandlung	t	319,5	148,3	100,11	-32,5
Abfallmineralöl	t	0,00	0,00	0,00	-
Holz	t	10,3	10,7	4,88	-54,4
Sonstiges	t	164,16	76,06	0,00	-
Unsortierter Abfall	t	96,50	97,80	99,13	1,4
Gefährlicher Abfall	t	8,70	12,20	9,85	-19,2
Kennzahl					
Abfallaufkommen / Produktionsmenge	t / 1.000 l	0,020	0,027	0,028	3,6
Sortierquote	%	96,9	96,5	95,9	-0,6



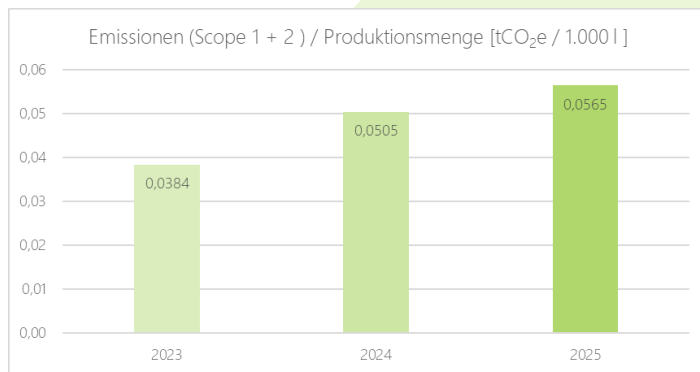
Entwicklung Emissionen

Der Rückgang der absoluten Mengen ist durch den Rückgang der Produktionsmengen zu erklären und auch durch alle Bemühungen, nachhaltig zu agieren. Das gilt für den Energieverbrauch sowie für andere Emissionen.

Die relativen Zahlen zeigen eine deutliche Verschlechterung der CO₂-Werte pro 1000 Liter. Dies liegt am starken Rückgang der Produktionsmengen und der Veränderung des Portfolios hin zu mehr Mehrweg-Glasflaschen.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Emissionen	tCO ₂ e	6.021	5.167	4.877	-5,6
Scope 1	tCO ₂ e	6.021	5.167	4.877	-5,6
Scope 2	tCO ₂ e	0	0	0	0
Kennzahl					
Emissionen (Scope 1 + 2) / Produktionsmenge	tCO ₂ e / 1.000 l	0,0384	0,0505	0,0565	11,9

(Quelle: envistra GmbH)



Entwicklung Sterilisationsmittelverbrauch

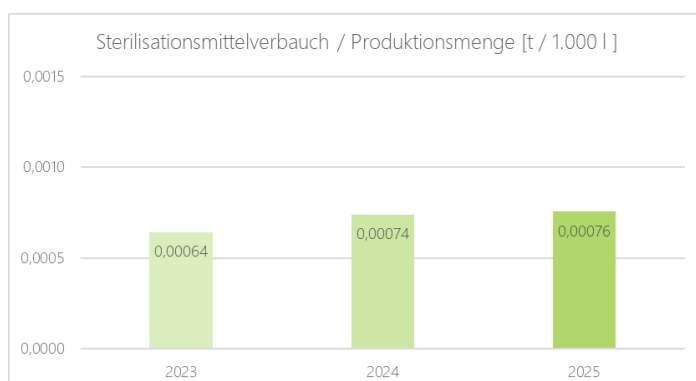
Die Peressigsäure- und Wasserstoffperoxidverbräuche wurden 2025 deutlich gesenkt. Die Verbräuche sind in allen relevanten Anlagen so optimiert, dass die kleinstmögliche Menge an Sterilisierungsmitteln eingesetzt wird, um die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten.

Wasserstoffperoxid wird hauptsächlich in der Tetra-Produktion eingesetzt. Da die Abfüllmengen in der Tetra-Anlage signifikant gefallen sind, konnte auch die eingesetzte Wasserstoffperoxid-Menge reduziert werden.

Bei der in der PET-Abfüllung eingesetzten Peressigsäure ist die absolute Verbrauchsmengen gesunken.

In beiden Fällen ist die Reduzierung der Verbrauchsmengen niedriger als die Reduzierung der Produktionsmengen. Die Begründung liegt darin, dass trotz der geringen Produktionsmengen und den damit verbundenen geringeren Chargengrößen die vorgegebenen Reinigungsschritte eingehalten werden müssen. Die Anlagen müssen bei jedem Reinigungsvorgang mit gleicher Sterilisationsmittelmenge beaufschlagt werden.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Sterilisationsmittel	t	101,00	75,80	65,30	-13,9
Peressigsäure	t	84,60	71,30	63,32	-11,2
Wasserstoffperoxid	t	16,40	4,50	1,98	-56,0
Kennzahl					
Sterilisationsmittel / Produktionsmenge	t / 1.000 l	0,00064	0,00074	0,00076	2,1



Umweltziele/ -programme 2024-2026, Veränderungsprozess 2025

Das haben wir erreicht

Lfd. Nr.	Ziel	Verantwortlich	Maßnahmen		Messgröße		Termin	Erfüllungsgrad 2025
1.	Reduzierung der spezifischen Verbräuche je 1.000 Liter bezogen auf die Werte 2022	Werkleiter, Leiter Produktion, Leiter Klärwerk, Leiter Technik	Verbrauchsanalyse und Ableitung von Maßnahmen	Gas + Öl Korrigierter Ist-Wert	157,5 kWh/ 1.000 l 145,7 kWh/ 1.000 l	-3%	2024 – 2026	270,31 kWh/ 1.000 l //+85,52% Absolutwert reduziert, relativer Verbrauch gestiegen
2.			Verbrauchsanalyse und Ableitung von Maßnahmen	Strom Korrigierter Ist-Wert	73,8 kWh/ 1.000 l 73,07 kWh/ 1.000l	-3%	2024 – 2026	104,83 kWh/ 1.000 l //+43,46% Absolutwert reduziert, relativer Verbrauch gestiegen
3.				Wasser	1,82 m³/ 1.000 l	-1%	2024 – 2026	2,55m³/ 1.000 l // + 40,18 % Absolutwert reduziert, relativer Verbrauch gestiegen
4.				Abwasser	1,02 m³/ 1.000 l	-1%	2024 – 2026	1,63 m³/ 1.000 l // + 59,28 % Absolutwert reduziert, relativer Verbrauch gestiegen
5.	Erstellung eines Konzepts zur Abwärmenutzung	Werkleiter, Leiter Technik, Leiter Produktion, KVP-Team, KVP-Koordinator	Quantitative Erfassung des Wärmeenergiebedarfes je Anlage /Aggregat				2024	Umgesetzt; Wird durchgängig erfasst
			Quantitative Erfassung von aktuell nicht genutzter Abwärme (bspw. bei den Kompressoren)					Umgesetzt; ermittelt und in Wärmekataster eingetragen
			Analyse der Daten und Entwicklung eines Wärmetauschkonzeptes für den Standort					
				Ermittlung des Investitionsbedarfs und Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Entscheidungsgrundlage	Bewertung der Projekte und ggf. Umsetzung	2027	verschoben; unternehmensinterne Entscheidung in 2027 eine Wärmepumpe zu installieren	

Lfd. Nr.	Ziel	Verantwortlich	Maßnahmen	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad 2025
6.	Reduzierung der Siedlungsabfälle	Werkleiter	Analyse der Siedlungsabfälle, Beurteilung der Abfallwege, Maßnahmen ergreifen	1% vom Stand 2022 (107 t)	2023 – 2025	Umgesetzt: 99,13 t // - 7,36%
7.	Neustrukturierung der Schlammpressung in der Kläranlage	Werkleiter, Leiter Kläranlage	Ersetzen der alten Presse, Neugestaltung der Spanzumischung		2024	Umgesetzt (Presse wurde umgesetzt und Spanzumischung optimiert. Ersatz nicht notwendig.
8.	Reduzierung der Reinigungsmittelverbräuche	Leiter Technik, Leiter Produktion	Fortführen des in 2019 aufgebauten Monitoringsystems, Erkennung und Vermeidung von Mehrverbräuchen, Umsetzung von Optimierungspotentialen	Reduzierung der spezifischen Verbräuche um 3% zum Wert 2022 (0,0027 t/ 1.000 l) / 454 t	2023-2025	Absolutwert deutlich reduziert (278 t), relativer Verbrauch gestiegen: 0,0029 t/1.000 l / +7,41% 2026 wird der Wert weiter sinken, da das Werks-Setup angepasst wird
9.	Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen im betrieblichen Umweltschutz	Abteilungsleiter, Leiter Personal	Umsetzung der Schulungspläne 2020 – 2023, Zentrale Schulung der Beauftragten des Standortes.		2023 – 2025	Umgesetzt; laufender Prozess
10.	Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Unternehmens-Kommunikation	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS -Registrierung	Erklärung wird jährlich für den Standort erstellt.	2023 – 2025	Umgesetzt; laufender Prozess

Umweltziele/ -programme 2026-2028

Das wollen wir erreichen

Dimension	Focus area / Umweltaspekt	Ziel	Maßnahme	Messgröße	Verantwort- lichkeit	Termin	Erfüllungsgrad
Production	Energy Efficiency, Water Management, Production Carbon Footprint	Einsparungen durch strategische Anpassung Werks-Setup	Anpassung Werks-Setup: Installation einer neuen PET Linie, Abbau zwei alte PET-Linien, Abbau Kelterung, Abbau TETRA Edge Linie	Erfolgreiche Umsetzung neues Werks-Setup Reduzierung um 5 % Energie-, Wasser- & Abwasserverbrauch (Ausgangswert: Verbräuche / 1.000 l 2025)	Werksleiter, Produktionsleiter	2026	
Production	Energy Efficiency	Energie-Effizienzsteigerung Glasanlage	Erhöhung der OEE (Overall Equipment Effectiveness) durch Reduzierung der Störzeiten	OEE: 38 % (Ausgangswert-OEE 2025: 34,8 %)	EMB / Leiter Glasanlage	2026	
Production	Waste Management	Erhöhung Sortierquote	Analyse der Siedlungsabfälle, Unterweisung & Sensibilisierung Mitarbeitende	Sortierquote: 96,2 % (Ausgangswert 2025: 95,9 %)	Werksleiter, Produktionsleiter, Abfallbeauftragte	2028	
Production	Energy Efficiency, Production Carbon Footprint	Reduzierung Energie- verbrauch Glasanlage	Einbau Wärmepumpe für Kopplung Tunnelpasteur und Flaschenreinigungsmaschine	Eingesparter Energieverbrauch 850.000 kWh/Jahr	Leiter Technik / Leiter Glasanlage	2028	
Product	Product Safety & Quality	Zertifiziertes Qualitäts- managementsystem	Jährliche Durchführung IFS-Audit	Auditergebnis: >95%	Qualitätsleitung	2026 – 2028	
People	Employee Safety, Health & Wellbeing	Überprüfung und Verbesserung von Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards	Durchführung des SMETA-Audits in einer zweijährigen Frequenz	Auditergebnis: Site criticality „Low“	P&O, QESH	2027 - 2028	
Governance/ Strategie / Lead	Sustainability	Stärkung Nachhaltigkeitskultur	Steigerung der Präsenz/ Awareness des Themas durch interne Kommunikationsinstrumente und Schulungsangebote	Aktive Teilnahme an Angeboten zum Thema Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeits- team	2026 - 2028	

Bad Fallingbostel

Die wichtigsten Fakten

Der Standort von Eckes-Granini Deutschland GmbH in Bad Fallingbostel (Niedersachsen) zählt zu den modernsten und leistungsstärksten Produktionsstandorten des Unternehmens in der Gruppe. Das Werk wurde 1989/1990 in Betrieb genommen und liegt im südlichen Teil der Lüneburger Heide, zentral im Landkreis Heidekreis. Auf dem insgesamt 85.000 m² großen Werksgelände prägen rund 40.000 m² Grünflächen, teilweise naturbelassen, das Landschaftsbild.

Von hier aus werden bekannte Marken wie hohes C, granini und Die Limo für den nationalen und internationalen Lebensmittelhandel produziert.

Grundstücknutzung

Im Bereich der Grundstücknutzung bzw. biologische Vielfalt gibt es keine Veränderung im Berichtsjahr. Es gibt Grünflächen, die teilweise naturbelassen sind.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Biologische Vielfalt					
Gesamtfläche	m ²	85.000	85.000	85.000	0,0
Wasserundurchlässige Fläche	m ²	37.200	37.200	37.200	0,0
Versiegelte Fläche	m ²	9.400	9.400	9.400	0,0
Überbaute Fläche	m ²	27.800	27.800	27.800	0,0
Grünfläche	m ²	47.800	47.800	47.800	0,0

Rechtliche Konformität

Kategorie	Titel	Datum	Gesetzesgrundlage
Gewässerschutz	Erlaubnis zur Förderung von Grundwasser aus dem Förderbrunnen	27.03.2019	§ 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), 31.07.2009
Gewässerschutz	Ausnahmegenehmigung zur Einleitung von Abwässern im pH-Bereich 5,5 - 10	11.02.2026	§ 20 städt. Abwasserbeseitigungssatzung, 11.12.2007
Immissionsschutz	Immissionsschutzrechtliche genehmigungsbedürftige Anlage zur Herstellung von Nahrungsmittelkonserven	13.03.2025	• § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BimSchG), 17.05.2013 • Nummer 7.4.2.1 Anhang 1 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV), 31.05.2017

Materialeffizienz: Input-Output Bilanz



Input		Einheit
Rohwaren	20.797.661	kg
Verpackung	3862506	kg
BIB Beutel	34.511	kg
Preforms	140.980	kg
Kartonagen	489.080	kg
Verschlüsse	179.853	kg
Etiketten	2.982.359	kg
Folien	11.785	kg
Tragegriffe	23.007	kg
Hilfsstoffe	930,38	t
Wasser	202.443	m³
Stadtwasser	82.910	m³
Brunnenwasser	119.533	m³
Erneuerbare Energie	6.135.582	kWh
Fremdstrom	6.135.582	kWh
Fossile Energie	9.955.313	kWh
Erdgas	9.718.574	kWh
Kraftstoff	236.739	kWh

Output		Einheit
Produktionsmenge	97567	1.000 l
Endprodukt	97567	1.000 l
Einheiten	108.699.362	Stk.
PET	108.365.695	Stk.
Bag in Box	333.667	Stk.
Abfall	1.962	t
Abwasser	80.576	m³
Emissionen Scope 1+2	1.754	tCO ₂ e
Scope 1	1.754	tCO ₂ e
Scope 2	0	tCO ₂ e

Entwicklung Produktionsmenge

Im Jahr 2025 zeigte sich am Standort Bad Fallingbostel eine Veränderung der Produktionsmengen im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch externe Rahmenbedingungen geprägt, insbesondere durch eine weiterhin herausfordernde Rohwarensituation sowie dynamische Marktanforderungen, die Anpassungen im Produktsortiment erforderlich machten.

Der Standort reagierte auf diese Einflüsse mit hoher Flexibilität und Innovationskraft. Durch gezielte Anpassungen in der Produktionsplanung und die Weiterentwicklung bestehender Prozesse konnten wir auch unter anspruchsvollen Bedingungen eine verlässliche und ressourcenschonende Herstellung sicherstellen.

Die Veränderungen der Gesamtabfüllmenge spiegeln daher vor allem die äußeren Rahmenfaktoren wider, während die umweltbezogenen Abläufe des Standorts unverändert im Fokus standen. Sämtliche Prozesse wurden fortlaufend überwacht, optimiert und im Einklang mit den geltenden Umweltstandards betrieben.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Produktionsmenge	1.000 l	117.220	122.080	97.567	-20,1

Entwicklung Energieverbrauch

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Entwicklung des Energieverbrauchs am Standort Bad Fallingbostel insbesondere durch veränderte Marktbedingungen und die eingeschränkte Verfügbarkeit bestimmter Rohwaren beeinflusst. Die begrenzte Verfügbarkeit von z.B. Orangensaftkonzentrat erforderte eine verstärkte Fokussierung auf alternative Produkte, neue Sorten und weitere Formate. Diese portfolioseitigen Initiativen wurden durch die Marketinginnovationskraft des Unternehmens gezielt vorangetrieben, um das Angebot an veränderte Markt- und Rohwarensituationen anzupassen.

Vor dem Hintergrund der strategischen Entscheidung, möglichst viele Produkte selbst herzustellen, wurde die bestehende Eigenfertigungsstrategie eigener Markenprodukte konsequent fortgeführt. Dadurch gewann das Produktionsportfolio auf den Linien weiter an Breite. Die daraus resultierende höhere Produktionskomplexität führte zu kleineren Chargengrößen, häufigeren Produktwechseln sowie zusätzlichen Formatumstellungen. Diese veränderten Produktionsabläufe beeinflussen naturgemäß den Energieverbrauch, da bestimmte energieintensive Prozessschritte häufiger ausgeführt werden müssen.

Trotz dieser Herausforderungen blieb der Stromverbrauch über weite Teile des Jahres auf einem konstanten Niveau. Der Gasverbrauch entwickelte sich stärker, was im Wesentlichen auf die beschriebenen prozess- und produktionsbedingten Anforderungen zurückzuführen ist.

Das Projekt zur Nutzung der Abwärme der Kompressoren („Wärmeverbund“) wurde auch 2025 erfolgreich fortgeführt und leistete erneut einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Rückgewinnung thermischer Energie reduziert fossile Energiebedarfe und verbessert die energetische Gesamtbilanz des Standorts nachhaltig.

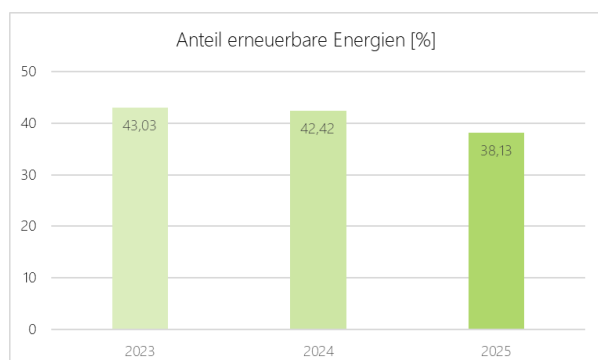
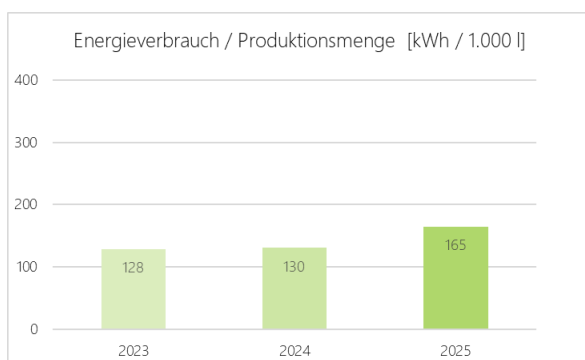
Im Bereich der Transportenergie kam es zu einer strukturellen Veränderung: Seit Mai 2025 werden keine LNG-betriebenen LKW mehr eingesetzt. Im gleichen Zuge wurde der Energiebedarf der werkseigenen Fahrzeugflotte in die energetische Betrachtung integriert, um die Datenerhebung an die Anforderungen des CSRD-Reporting anzugleichen.

Dieser resultiert nicht aus einer wesentlichen Mehrnutzung, sondern aus der Anpassung der Datenerhebung an die Anforderungen des CSRD-Reportings. Während im Vorjahr ausschließlich das zum Heizen eingesetzte Erdgas berücksichtigt wurde, umfasst die Erhebung nun auch den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks.

Zur weiteren Reduktion des Energieverbrauchs setzt der Standort auf ein aktives Energiemanagement, kontinuierliche Optimierungen in Querschnittstechnologien sowie die präzise Überwachung aller relevanten Energiedaten. Auf diese Weise können Effizienzpotenziale frühzeitig identifiziert und nachhaltig umgesetzt werden.

Insgesamt zeigt sich, dass der Standort trotz eines herausfordernden Marktumfelds und eines erweiterten Produktportfolios seine energiebezogenen Prozesse konsequent weiterentwickelt und Umweltaspekte fest in die operative Steuerung integriert sind.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Energie	kWh	15.029.529	15.931.203	16.090.895	1,0
Erneuerbare Energie	kWh	6.467.710	6.758.132	6.135.582	-9,2
Fremdstrom	kWh	6.467.710	6.758.132	6.135.582	-9,2
Fossile Energie	kWh	8.561.819	9.173.071	9.955.313	8,5
Erdgas	kWh	7.977.015	8.551.100	9.718.574	13,7
Kraftstoff	kWh	584.804	621.971	236.739	-61,9
Kennzahl					
Energieverbrauch / Produktionsmenge	kWh / 1.000 l	128	130	165	26,4
Anteil erneuerbarer Strom	%	100	100	100	0,0
Anteil erneuerbare Energien	%	43,03	42,42	38,13	-10,1



Entwicklung Wasser- und Abwasserverbrauch

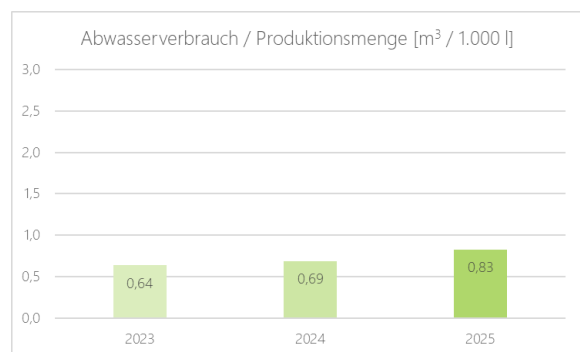
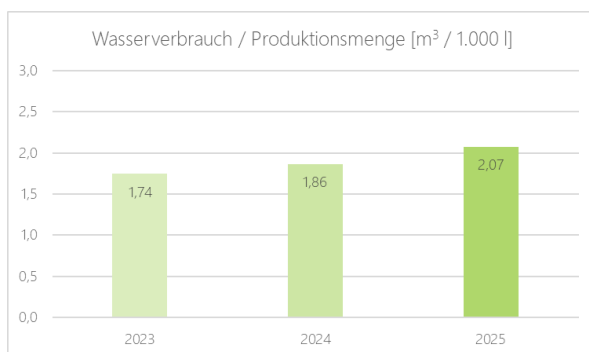
Der Wasserverbrauch am Standort Bad Fallingbostal wurde 2025 vor allem durch das geringere Produktionsvolumen sowie Veränderungen im Produktportfolio beeinflusst. Die stärkere Ausrichtung auf Near-Water-Produkte und Limonaden führte aufgrund ihres höheren Wasseranteils zu veränderten Anforderungen in der Herstellung.

Zusätzlich erhöhten Sortimentsinnovationen und die fortgesetzte Eigenfertigungsstrategie die Komplexität der Abläufe. Kleinere Chargen, häufigere Produktwechsel und zusätzliche Formatumstellungen führten zu mehr Reinigungs- und Spülvorgängen.

Der Gesamtwasserverbrauch lag unter dem Vorjahresniveau, die Abwassermenge ging leicht zurück. Beide Entwicklungen spiegeln die beschriebenen Prozessanpassungen und das reduzierte Produktionsvolumen wider.

Der Standort optimiert Wasser- und Abwasserströme kontinuierlich durch angepasste Reinigungsstrategien, technische Verbesserungen und eine enge Überwachung aller Kennzahlen.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Wasser	m ³	204.490	227.362	202.443	-11,0
Stadtwasser	m ³	102.696	75.163	82.910	10,3
Brunnenwasser	m ³	101.794	152.199	119.533	-21,5
Abwasser	m ³	74.631	84.099	80.576	-4,2
Kennzahl					
Wasserverbrauch / Produktionsmenge	m ³ / 1.000 l	1,74	1,86	2,07	11,4
Abwasserverbrauch / Produktionsmenge	m ³ / 1.000 l	0,64	0,69	0,83	19,9



Entwicklung Abfallaufkommen

Das Abfallmanagement wurde am Standort Bad Fallingbostal in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Ab 2025 erfolgt zudem ein engerer Prozessabgleich mit dem Schwesterwerk in Bröl und anderen Standorten, um weitere Optimierungspotenziale zu identifizieren. Es wurde eine harmonisierte Datenerhebungsstruktur in Hinblick das CSRD-Reporting in allen Standorten implementiert. Dies bedeutet u.a. auch die Integration der Fraktion „Fässer in Stk.“ in die Abfallgesamtbetrachtung in Tonnen und das teilweise Auflösen der Kategorie „Sonstiges“, wodurch die zurückliegenden Jahre entsprechend korrigiert wurden und teilweise nicht in allen Kategorien mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind.

Die Sortierquote lag 2025 mit über 95% erneut deutlich über den gesetzlichen Vorgaben und bestätigt die zuverlässige Funktionsweise des Wertstoff- und Abfallmanagements.

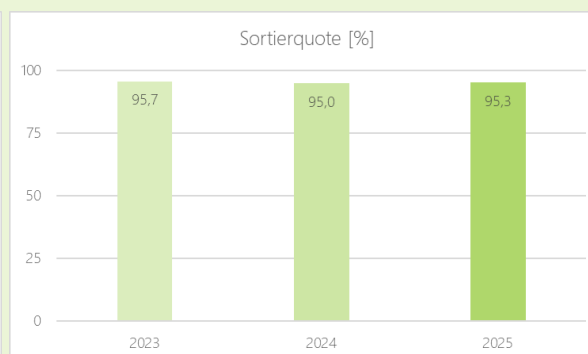
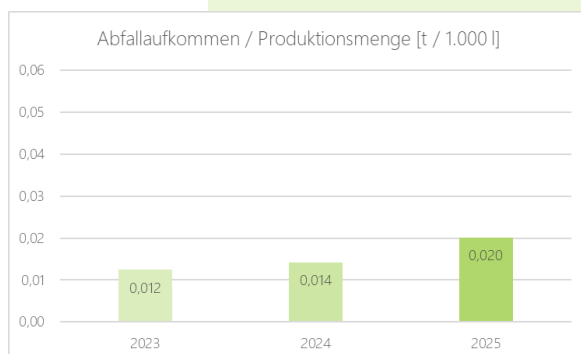
Die Gesamtmenge der Abfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Dabei zeigte sich insbesondere ein Anstieg bei einzelnen Wertstoffgruppen wie Papier, Pappe und Kunststoffen sowie bei biologisch abbaubaren Abfällen.

Auch die Menge an gefährlichen Abfällen lag 2025 über dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg ist auf einzelne, prozessbedingte Entsorgungen zurückzuführen und stellt keinen strukturellen Trend dar. Insgesamt verbleibt der Anteil gefährlicher Abfälle weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Sämtliche gefährlichen Abfälle wurden ordnungsgemäß erfasst, getrennt gesammelt und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt.

Der Standort arbeitet weiterhin konsequent daran, Abfallströme zu reduzieren, die Sortierquote stabil hochzuhalten und weitere Optimierungspotenziale zu erschließen. Dazu gehören regelmäßige Schulungen, eine enge Abstimmung mit Entsorgungspartnern sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung interner Prozesse.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Abfall	t	1.457	1.739	1.962	12,8
Abfall zur Verwertung	t	1392,89	1650,85	1868,50	13,2
Biologisch abbaubare Abfälle	t	478,53	596,59	909,40	52,4
Pappe / Papier	t	155,49	164,76	139,19	-15,5
Verbundverpackungen	t	0,00	0,00	0,00	-
Elektronischer Schrott	t	1,42	1,42	0,00	-
Glasabfall	t	0,00	0,00	0,00	-
Metalle	t	545,58	656,83	636,73	-3,1
Papierabfall	t	0,00	5,11	0,00	-100,0
Kunststoffabfall	t	83,64	110,49	89,62	-18,9
Schlamm aus der Abwasserbehandlung	t	0,00	0,31	0,00	-
Abfallmineralöl	t	0,00	0,00	0,00	-
Holz	t	101,42	115,34	93,56	-18,9

Sonstiges	t	26,81	0,00	0,00	-
Unsortierter Abfall	t	62,90	87,74	92,00	4,9
Gefährlicher Abfall	t	1,46	0,29	1,44	405,3
Kennzahl					
Abfallaufkommen / Produktionsmenge	t / 1.000 l	0,012	0,014	0,020	41,2
Sortierquote	%	95,7	95,0	95,3	0,4



Entwicklung Emissionen

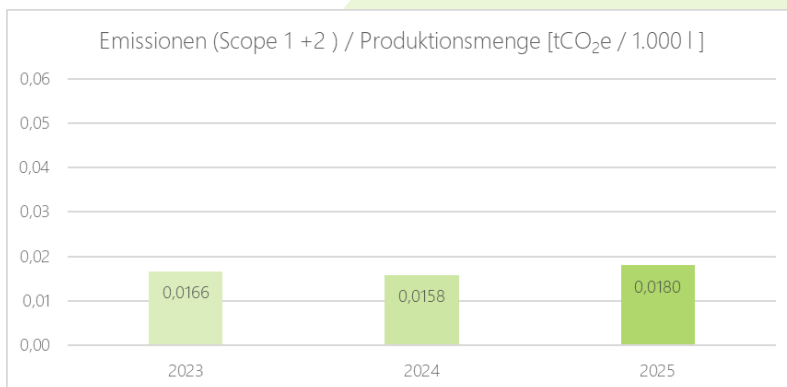
Die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) am Standort Bad Fallingbostel stiegen im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die gestiegenen Energiekennzahlen spiegeln sich auch in dieser Messgröße wider obwohl strukturellen Anpassungen in den betrieblichen Abläufen durchgeführt werden.

Die Emissionskennzahl bezogen auf die Produktionsmenge verbesserte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Dies zeigt, dass trotz veränderter Rahmenbedingungen weiterhin effizient mit energiebezogenen Ressourcen umgegangen wurde.

Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) fielen auch 2025 nicht an. Der Standort verfolgt weiterhin das Ziel, Emissionen systematisch zu reduzieren und Klimaschutzaspekte konsequent im Umweltmanagement zu verankern.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Emissionen	tCO ₂ e	1.948	1.928	1.754	-9,0
Scope 1	tCO ₂ e	1.948	1.928	1.754	-9,0
Scope 2	tCO ₂ e	0	0	0	0
Kennzahl					
Emissionen (Scope 1 + 2) / Produktionsmenge	tCO ₂ e / 1.000 l	0,0166	0,0158	0,0180	13,8

(Quelle: envistra GmbH)



Entwicklung Sterilisationsmittelverbrauch

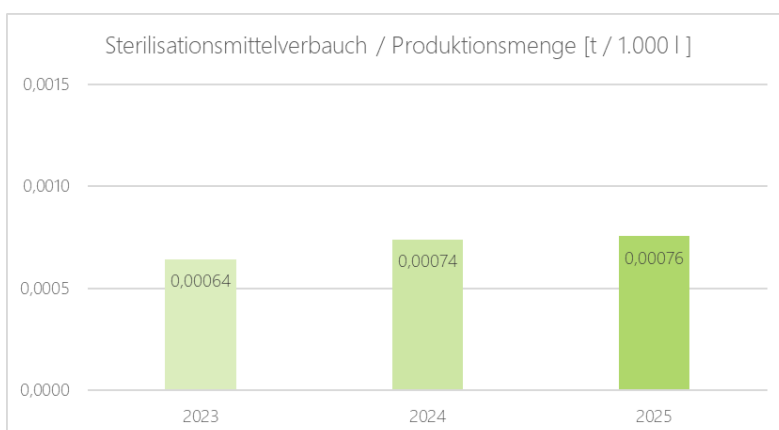
Der Verbrauch von Sterilisationsmitteln am Standort Bad Fallingbostal ging im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Dies zeigt sich sowohl in der Gesamtmenge als auch in der spezifischen Kennzahl bezogen auf die Produktionsmenge.

Der Einsatz von Peressigsäure konnte im Jahresverlauf spürbar reduziert werden, da in der Saftaufbereitung erfolgreich auf eine alternative, sichere und umweltfreundlichere Chemie umgestellt wurde.

Der Rückgang beim Verbrauch von Wasserstoffperoxid ist im Wesentlichen auf das veränderte Produktportfolio im Rahmen der Innovationsinitiativen sowie auf das geringere Produktionsvolumen im Jahr 2025 zurückzuführen.

Der Standort verfolgt weiterhin das Ziel, den Einsatz von Sterilisationsmitteln auf das notwendige Maß zu begrenzen und gleichzeitig höchste hygienische Anforderungen eingehalten werden.

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr in %
Sterilisationsmittel	t	106,95	155,29	103,005	-33,7
Peressigsäure	t	6,18	7,00	3,43	-51,0
Wasserstoffperoxid	t	100,77	148,29	99,58	-32,9
Kennzahl					
Sterilisationsmittel / Produktionsmenge	t / 1.000 l	0,00091	0,00127	0,00106	-17,0



Umweltziele/-programme 2024-2026, Veränderungsprozess 2025

Das haben wir erreicht

Lfd. Nr.	Ziel	Verantwortlich	Maßnahmen		Messgröße		Termin	Erfüllungsgrad 2025
1.	Beibehaltung der energiespezifischen Verbräuche je 1.000 Ltr. Saft.	Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik, Leiter Energieteam	Fortführung des konsequenten Energiemanagements, nur reine Produktionswerte. *Achtung neue Betrachtung: Exklusive Logistik und Hochregallager bezogen auf Erdgas und Stromverbrauch. Exklusive Propangas	*Gas	72,09 kWh / 1.000 l	- 2,5%	2024 - 2026	99,61 kWh / 1.000 l // + 38,17%
2.				*Strom	50,3 kWh / 1.000 l			62,89 kWh / 1.000 l // + 25,03%
3.				Wasser, Brunnenwasser	0,79 m³ / 1.000 l 1,03 m³ / 1.000 l	- 1,0% - 1,5%		2,08 m³ / 1.000 l // +14,29%
4.				Abwasser	0,70 m³ / 1.000 l	- 1,0%		0,83 m³ / 1.000 l // + 18,57%
5.	Reduzierung Gewicht 1,0 ltr. PET um 2g je Behältnis. Verkleinerung Verschluss und Flaschenmündung von 28 auf 26 mm.	Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik, Leiter Energieteam	Konstruktive Veränderung des Flaschendesigns und der Flaschenmündung bei gleichbleibender Stabilität. Durch beide Maßnahmen werden gegenüber aktuellem Flaschengewicht mit Verschluss ca. 4g PET-Material reduziert.		1,0 Ltr. Flasche Standard 31 g. 1,0 Ltr. Verschluss ca. 3g.		2022 und 2023	Umgesetzt 10/2023 bzw. Ende 2024
6.	Reduzierung Gas oder Ölverbrauch durch neue Erhitzungstechnologien.	Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik, Leiter Energieteam	Projektausarbeitung bzgl. besserer Nutzung von Wärmeübertragung zum Produkt. Durch effizientere Nutzung von neuen Technologien kann der Transfer von Wärme noch effizienter genutzt werden.		Alte Erhitzungsanlagen und deren spezifischen Verbrauchswerte im eigenen Betrieb.		2028	Projekt ausgearbeitet >geschoben auf 2028 im Projekt neue KZE
7	Weitere Ausbau des neuen Wärmenetz im Werk	Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik, Leiter Energieteam	Projektausarbeitung von noch vorhandenen Wärmequellen im Werk. Diese sollen dann in das bereits vorhandene Wärmenetz integriert werden.		Derzeit aktueller Gasverbrauch auf 1.000 Ltr. Saft.		2023 bis 2026	Projekt wird nach interner CO2-Reduktionsstrategie der EGG nicht lokal umgesetzt
8	Aufbau Photovoltaik	Werksleiter	Prüfung von Kapazitäten und Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaik am Standort Bad Fallingbostel.		Derzeitiger Stromverbrauch auf 1.000 Ltr. Saft.		2024 - 2025	Projekt wird nach interner CO2-Reduktionsstrategie der EGG nicht lokal umgesetzt

Lfd. Nr.	Ziel	Verantwortlich	Maßnahmen	Messgröße	Termin	Erfüllungsgrad 2025
9	Reduzierung von Einsatz Chemikalien im Werk	Werksleiter, Leiter Produktion, Leiter Technik, Leiter Energieteam	Weiteres Optimieren und Anpassen der Verbraucher im Bereich der Saftaufbereitung und Produktion. Anpassen der Prozesse auf ein Optimum.	Verbrauch eingesetzte Chemie auf 1.000 Liter Saft Status: 2022 1,06 kg / Tsd. Ltr. Ziel - 5%	2023 bis 2026	Ziel wird aufgrund von neuem Produktportfolio / -wechsel nicht umgesetzt
10.	Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes	Abteilungsleiter, Leiter Personal	Umsetzung der Schulungspläne 2023 – 2026, Zentrale Schulung der Beauftragten des Standortes.		2023 - 2026	Umgesetzt; laufender Prozess
11.	Externe Kommunikation zum Umweltschutz	Unternehmens-Kommunikation	Publikation der Umwelterklärung nach erfolgreicher EMAS- Registrierung		2023 - 2026	Umgesetzt; laufender Prozess

Umweltziele/-programme 2026-2028

Das wollen wir erreichen

Dimension	Focus area / Umweltaspekt	Ziel	Maßnahme	Messgröße	Verantwort- lichkeit	Termin	Erfüllungsgrad
Production	Energy Efficiency / Production Carbon Footprint	Reduzierung Gasverbrauch durch neue Erhitzungstechnologien	Neue KZE Anlage an PET I wird eingebaut	Gasreduzierung: ca. 1.000.000 kWh (bei 50 Mio. l Abfüllvolumen)	Werksleiter, Produktionsleiter	2028	
Production	Energy Efficiency	Reduzierung Stromverbrauch	Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Bereich Saftaufbereitung	Eingesparter Stromverbrauch: 34.500 kWh/Jahr	Werksleiter, Leiter Technik	2027	
Production	Water Management	Reduzierung Wasserverbrauch	Umstellung von Nass- auf Trockenbandschmierung	Eingesparter Wasser- & Abwasserverbrauch: 2.500 m³/Jahr	Werksleiter, Produktionsleiter	2026 - 2027	
Production	Waste Management	Erhöhung Sortierquote	Analyse der Siedlungsabfälle, Unterweisung & Sensibilisierung Mitarbeitende	Sortierquote: 96,00 % (Ausgangswert 2025: 95,3%)	Werksleiter, Produktionsleiter, Abfallbeauftragte	2028	
Product	Product Safety & Quality	Zertifiziertes Qualitäts- managementsystem	Jährliche Durchführung IFS-Audit	Auditergebnis: >95%	Qualitätsleitung	2026 – 2028	
People	Employee Safety, Health & Wellbeing	Überprüfung und Verbesserung von Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards	Durchführung des SMETA-Audits in einer zweijährigen Frequenz	Auditergebnis: Site criticality „Low“	P&O, QESH	2027 - 2028	
Governance/ Strategie / Lead	Sustainability	Stärkung Nachhaltigkeitskultur	Steigerung der Präsenz/ Awareness des Themas durch interne Kommunikationsinstrumente und Schulungsangebote	Aktive Teilnahme an Angeboten zum Thema Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeits- team	2026 - 2028	

Gültigkeitserklärung

Bei der Eckes-Granini Deutschland GmbH weiß man: Umweltmanagement zahlt sich aus!

Das zeigen die in dieser Umwelterklärung dargestellten Daten und Fakten ganz deutlich. Zahlreiche Verbesserungen in unseren Produktionsprozessen und Einsparungen beim Verbrauch von Roh- und Hilfsstoffen beweisen, dass wir mit unseren Umweltmaßnahmen auf dem richtigen Weg sind und dass Umweltschutz nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch von Bedeutung ist. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verschreiben wir uns deshalb selbstverständlich weiterhin dem in unserem Unternehmen aufgebauten Umweltmanagementsystem gemäß EMAS Anhang II, III und IV.

Dr. Ortrun Janson-Mundel

TÜV NORD CERT UMWELTGUTACHTER GmbH

Umweltgutachterin

Am TÜV 1

30519 Hannover

Zulassungsnummer der Umweltgutachterin: DE-V-0193

Mit Ausnahme der Nachhaltigkeitspolitik (S. 5 bis 8) für gültig erklärt.

Dr. Ortrun Janson-Mundel

Impressum

Herausgeber

Eckes-Granini Deutschland GmbH
Ludwig-Eckes-Platz 1
55268 Nieder-Olm
Tel. +49 6136 35-04
E-Mail: info@eckes-granini.com
www.eckes-granini.de

Bildnachweis

Text-/ Bildwiedergabe und Vervielfältigung, Internetkommunikation, auch auszugsweise nur nach schriftlicher Freigabe bzw. Absprache mit dem Herausgeber und Lizenzinhaber der Bildrechte.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

gemäß den Vorgaben der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.d.F. vom 25.11.2009

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)



Die unterzeichnende Umweltgutachterin, Dr. Ortrun Janson-Mundel, zugelassen für den Bereich "NACE-Code 10.32, 10.39, 11.07 und 46.34" bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

**Eckes-Granini
Deutschland GmbH
Ludwig-Eckes-Platz 1
55268 Nieder-Olm
Deutschland**

**Eckes-Granini
Deutschland GmbH
Werk Bröl
Katharinental
53773 Hennef / Sieg
Deutschland**

**Eckes-Granini
Deutschland GmbH
Werk Fallingbostel
Pröhlsfeld 6
29683 Bad Fallingbostel
Deutschland**

mit der Registrierungsnummer D-152-00017 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, 13.07.2026

TÜVNORD
Digital
unterschrieben von
Dr. Ortrun Janson-
Mundel
Datum: 2026.07.13
13:52:45 +02'00'

Dr. Ortrun Janson-Mundel
Umweltgutachterin
DE-V-0193